

BIBLIOTHEK
des Statistischen Amtes
der Stadt Wien

Nr. W/2

Bd. EINZELLEX¹
Jahr 2004

MA 66 - S D 31 - 10 - 777 - 29101 - 45



Die Leistungen der Stadt Wien.

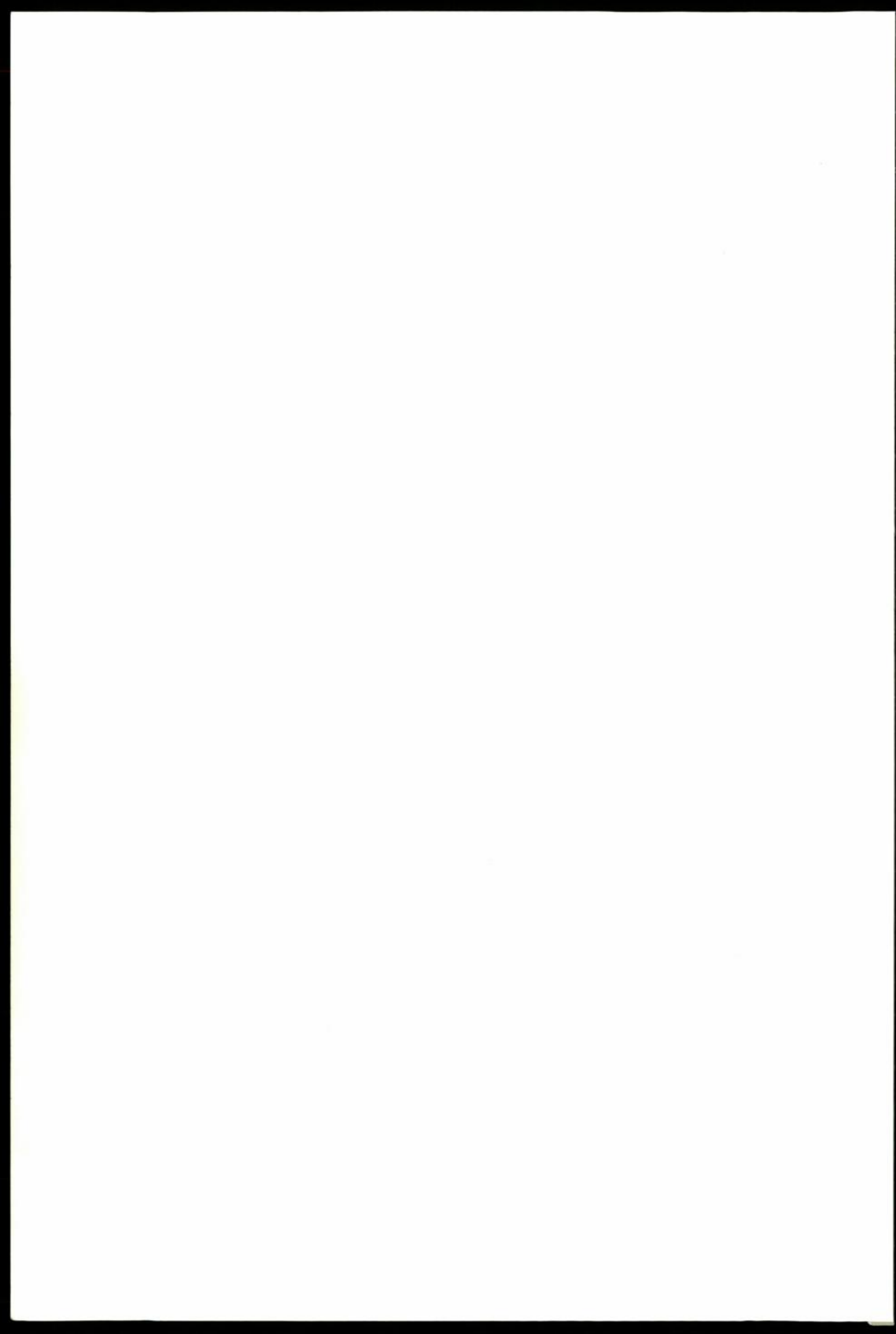
Berichtsjahr 2004.



Wien Statistik
Die Stadt in Zahlen

Stadt  Wien

Wien ist anders.





Die Leistungen der Stadt Wien. Berichtsjahr 2004.

Magistrat der Stadt Wien
Geschäftsgruppe Finanzen,
Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke
Wien 2004

Stad**t**  **Wien**
Wien ist anders.

Impressum

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
Geschäftsgruppe Finanzen,
Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke
Rathaus, 6. Stiege, A-1082 Wien

Redaktion

Statistisches Amt der Stadt Wien (MA 66)
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
post@m66.magwien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redakteurin

Mag^a Kristina Hametner
Telefon: +43-1-4000-88651
hak@m66.magwien.gv.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelgrafik:
Thomas Meier-Schomburg,
A-1010 Wien
Layout und Satz des Innenteils
Type & Publish KEG,
A-2351 Wiener Neudorf

Fotonachweis

Die Fotorechte liegen bei der jeweiligen
Fachabteilung, ausgenommen
Foto S. 3: PID/Kullmann
Fotos S. 59: G. Göderle
Foto S. 63: PID

ISSN 1028-0685
Published in Austria

Einleitung

Leistungsbericht 2004 der Wiener Stadtverwaltung

Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2004.



Leistungsberichte der Magistratsdienststellen 2004

Die Magistratischen Bezirksämter	7
Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten	8
Magistratsabteilung 2 - Personalservice	9
Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben	10
Magistratsabteilung 5 - Finanzwirtschaft und Haushaltswesen	11
Magistratsabteilung 6 - Rechnungsamt	12
Magistratsabteilung 7 - Kultur	13
Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv	14
Magistratsabteilung 9 - Wiener Stadt- und Landesbibliothek	15
Magistratsabteilung 11 - MAG ELF - Amt für Jugend und Familie	16
Magistratsabteilung 11A - Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien	17
Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung	18
Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie	19
Magistratsabteilung 15 - Gesundheitswesen und Soziales	20
Magistratsabteilung 16 - Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten	21
Magistratsabteilung 17 - Integrations- und Diversitätsangelegenheiten der Stadt Wien	22
Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung	23
Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung	24
Magistratsabteilung 20 - Fremdenrechtliche Angelegenheiten	25
Magistratsabteilung 21A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West für die Bezirke 1-9 und 14-20	26
Magistratsabteilung 21B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23	27
Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz	28
Magistratsabteilung 25 - Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung	29
Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung	30
Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau	31
Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau	32
Magistratsabteilung 30 - Wien Kanal	33
Magistratsabteilung 31 - Wasserwerke	34
Magistratsabteilung 33 - Öffentliche Beleuchtung	35
Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement	36
Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen	37
Magistratsabteilung 37 - Baupolizei	38
Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien	39
Magistratsabteilung 39 - Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien	40
Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung	41
Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt	42
Magistratsabteilung 43 - Wiener Städtische Friedhöfe	43
Magistratsabteilung 44 - Bäder	44
Magistratsabteilung 45 - Wasserbau	45
Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten	46
Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark	47
Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien	48
Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung	49
Magistratsabteilung 51 - Sportamt	50
Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst	51

Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf	52
Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst	53
Magistratsabteilung 56 - Städtische Schulverwaltung	54
Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten	55
Magistratsabteilung 58 - Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens	56
Magistratsabteilung 59 - Marktamt	57
Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt	58
Magistratsabteilung 61 - Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten	59
Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten	60
Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens	61
Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten	62
Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten	63
Magistratsabteilung 66 - Statistisches Amt der Stadt Wien	64
Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung	65
Magistratsabteilung 68 - Feuerwehr und Katastrophenschutz	66
Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement	67
Magistratsabteilung 70 - Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien	68
Magistratsabteilung K - Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds	69
Magistratsabteilung L - Wiener Landessanitätsdirektion	70
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	71
Wiener Wohnen	72
Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WAST)	73

Magistratische Bezirksämter

Mit mehr als einer Million Kunden- und Kundinnen-Kontakten im abgelaufenen Jahr sind die 19 Magistratischen Bezirksämter die meistfrequentierte Behördenorganisation Wiens und damit die Aushängeschilder der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Serviceangebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und den Bewilligungen zur Errichtung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zum Baumschutz und der Bekämpfung von Grundstücksverunreinigungen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Verwaltungsmodernisierung durch Einrichtung von Front Offices

- Eröffnung von drei weiteren Serviceeinrichtungen dieser Art in den Bezirken 3 („Service-Center Landstraße“), 11 („Kundenzentrum Simmering“) und 22 („Service Zentrum Donaustadt“). Front Offices bieten die rasche und unbürokratische Erledigung zahlreicher Amtswege an einer Stelle mit erweiterten, kund/innenfreundlichen Öffnungszeiten



Melde-, Pass- und Fundservice

Verbesserung des Kunden/innenservices durch Effizienzsteigerungen und Straffung der Verfahrensabläufe bei den vom Bund (Polizei) übernommenen Melde-, Pass- und Fundangelegenheiten:

- Ausstellung eines Passes bei Vorliegen aller Unterlagen innerhalb von 10 bis 15 Minuten.
- Erledigung eines Meldevorganges innerhalb weniger Minuten.
- Erhöhung der Rückgabequote bei Funden unter Einsatz des elektronischen Fundsystems auf rund 65 Prozent.

Online-Services

- Online Abwicklung des Verfahrens zur Erlangung eines Parkpickerls für Bewohner/innen von Bezirken mit Parkraumbewirtschaftung
- Online Ansuchen für eine Baumfällgenehmigung
- Online Reservierung eines Termins für die Passausstellung
- Online Abwicklung von Gewerbeangelegenheiten.

Service und Information für Gewerbetreibende und Unternehmensgründer/innen

- Abhaltung von Projektsprechtagen für die individuelle Beratung von Unternehmer/inne/n durch Jurist/inn/en des Bezirksamtes und Fachleuten von diversen Einrichtungen. Projektsprechtag erleichtern die Betriebsansiedlung und tragen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren bei.
- Teilnahme am Jungunternehmer/innentag: maßgeschneiderte Beratung und Ausstellung von Gewerbescheinen außerhalb der Amtsräume für einen einfacheren und rascheren Start in die Selbstständigkeit.

Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die MA 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten arbeitet im Wesentlichen die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, die die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien betreffen, erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Personalangelegenheiten der Landeslehrer/innen. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechtssenates, des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2004 (LGBL. für Wien Nr. 20/2004)
- Umsetzung der Pensionsreform für die Wiener Gemeindebediensteten (LGBL. für Wien Nr. 44/2004)
- Änderungen im Pensionsrecht politischer Funktionärinnen und Funktionäre (LGBL. für Wien Nr. 10/2004)
- Schaffung eines neuen Abfertigungsrechtes für die in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis zur Gemeinde Wien stehenden Bediensteten (LGBL. für Wien Nr. 45/2004 - Wiener Mitarbeiter/innenvorsorgegesetz)
- Umsetzung der „Antirassismusrichtlinie“ (2004/43/EG) sowie der „Gleichstellungsrahmenrichtlinie“ (2000/78/EG) (LGBL. für Wien Nr. 36/2004)
- Zuweisung von Bediensteten der Gemeinde Wien an das Konservatorium Wien GmbH bzw. an den Fonds Soziales Wien (LGBL. für Wien Nr. 29/2004 bzw. 19/2004).

Wichtige dienstrechtliche Verordnungen

- Änderungen im Bereich des Nebengebührenrechtes, bei Dienstzulagen, bei der Dienstbekleidungsordnung 2001, bei den Dienstvorschriften für Aushilfs- und Saisonbedienstete 1997 sowie für Lehrlinge 1996
- Schaffung der Geschäftsordnung der Gleichbehandlungskommission für Landeslehrer/innen (LGBL. für Wien Nr. 2/2004)
- Verordnungen nach dem Wiener Bedienstetenschutzgesetz (LGBL. für Wien Nrn. 42 und 48/2004).

Kollektivverträge

- Änderungen im Kollektivvertragsrecht für die Wiener Landarbeiter/innen, Forstarbeiter/innen, Gutsangestellten sowie Lehrer/innen der Musiklehranstalten der Stadt Wien.

Dienstrechtssenat

- Durchführung zahlreicher Berufungsverfahren.

Sonstige Berufungsverfahren

- Als Amt der Wiener Landesregierung Ausarbeitung von Entscheidungen in Angelegenheiten der Landeslehrer/innen.

Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die MA 2 betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

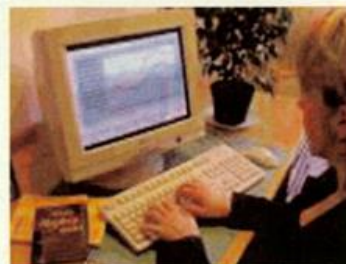
- Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung der Pensionsreform 2005
- Neugestaltung des magistratsinternen Angebots an dienst- und besoldungsrechtlichen Informationen („pers@nline“)
- Die Abteilung versteht sich als Dienstleisterin nach innen und nach außen. Das kommt auch im neu geschaffenen Leitbild der Abteilung „Entscheidend ist das Miteinander!“ deutlich zum Ausdruck.

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2004 ohne Saisonbedienstete 65.637. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zu Gunsten der Vertragsbediensteten. 36.758 Vertragsbedienstete (2003: 35.697) stehen 28.879 Beamtinnen und Beamten (2003: 29.664) gegenüber.
- Eine geringfügige Veränderung der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes konnte auch wieder bei der Anzahl der männlichen und weiblichen Bediensteten festgestellt werden: 41.977 weibliche Bedienstete (2003: 41.599) und 23.660 männliche Bedienstete (2003: 23.762).
- Im Bewerbungsreferat der MA 2 wurden 11.936 schriftliche Bewerbungen (2003: 11.392) registriert. Davon wurden insgesamt 3.911 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 812 Lehrlinge in 30 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2004 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählte die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten (z.B. Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin, Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadtverwaltung von Helsinki). Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare durchgeführt, wie beispielsweise „Wir in Wien“ (Thema Migration), „Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung“, 16-stündige Erste Hilfe-Kurse, Ernährungsberatung „Jung, fit und gesund“.
- Das Informationsreferat der MA 2 beantwortete 12.565 Anfragen (2003: 11.496) bzw. gab Auskünfte in dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 904 Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten wurden abgeschlossen. 20.015 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)

Organisatorisch eingebettet in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke ist die Kernaufgabe der Magistratsabteilung 4 die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt im Rahmen ihrer in der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien geregelten Kompetenzen die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung sämtlicher kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Finanzausgleich 2005

- Im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen der Steuerreform 2005 ist es Vizebürgermeister Dr. Rieder mit Unterstützung der Finanzverwaltung gelungen, aus einer schwierigen Ausgangsposition die Interessen der Stadt Wien im Rahmen der Verhandlungen über die Aufteilung der Finanzmittel zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften zu wahren.

Projekt Messe Wien Neu

- Abschluss der Bauphase / Projektbegleitung durch die MA 4.

Parkometerabgabe - Pauschalierungen und Befreiungen

- E-Government-Internetapplikation zur elektronischen Einbringung von Anträgen auf Pauschalierung bzw. Befreiung von der Parkometerabgabe, elektronische Bezahlung bei Pauschalierungen; Systemerweiterungen zur internen, elektronischen Abwicklung sämtlicher bei der MA 4 abgesetzten Kund/innenanträge - unabhängig von der Einbringungsart (schriftlich, postalisch, Telefax, Internet), Ersetzen der Papierakte durch elektronische Aktenführung zur weiteren Verfahrensbeschleunigung, Flexibilisierung der Zahlungswege.

SAP-Einführung

- Als Basis für die flächendeckende Einführung von Kostenrechnung wurde im Jahr 2002 mit der Einführung der Produktzeiterfassung begonnen, die ab 2003 in der gesamten Abteilung implementiert wurde. Die Definition der entsprechenden Kostenträgercodes erfolgte bereits in Abstimmung mit der Planung des Produktiveinsatzes von SAP ab 2004. Die Kosten- und Leistungsrechnung wird mittels SAP realisiert. Mit der produktiven Einführung des Zeiterfassungssystems SAP-CATS (Cross Application Time Sheet) und des SAP-Moduls CO (Kostenrechnung) ab 1. 1. 2004 wurden weitere Grundsteine für die SAP-basierende Kosten- und Leistungsrechnung gelegt.

Verkehrsdienstevertrag mit den ÖBB

- Die MA 4 führte die Vertragsverhandlungen für den Verkehrsdienstevertrag mit den ÖBB, der im Jänner im Gemeinderat genehmigt wurde.

Aufschließung von Betriebsbaugebieten

- Für Aufschließungsarbeiten im Rahmen der Betriebsbaugebiete Messe Wien Neu und dem Urban II Projekt St. Marx wurden im Verwaltungsjahr 2004 rund 1.874.000 Euro aufgewendet.

Generieren von finanziellen Erlösen aus EU-Förderprogrammen

- Die Rückflüsse aus dem EU-Förderprojekt St. Marx betrugen im Jahr 2004 426.940 Euro.

Finanzwirtschaft und Haushaltswesen (MA 5)

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist also unter anderem für die Erstellung, Vorlage und Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling sowie für finanzwirtschafts-politische Maßnahmen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2003 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 9.818 Millionen Euro und Erstellung des Voranschlags 2005 mit Einnahmen von rund 9.382 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 9.401 Millionen Euro
- Vollzug und Steuerung des Voranschlags 2004 mit Einnahmen von rund 9.288 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 9.305 Millionen Euro.

Bezirksbudgets

- Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2003 mit Ausgaben für Vorhaben von rund 189 Millionen Euro
- Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2005 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 150 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Finanzausgleich

- Für die Gespräche über die jeweils für die Jahre 2005 bis 2008 vereinbarten Regelungen in den Bereichen Finanzausgleich, Österreichischer Stabilitätspakt und Krankenanstaltenfinanzierung wurden Verhandlungsunterlagen zur Verfügung gestellt und es wurden die Initiativen der Finanzverwaltung koordiniert.

Subventionen und Beiträge

- Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Außerdem werden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen subventioniert. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Höhe von rund 36,35 Millionen Euro genehmigt.

Darlehen und Zuschüsse

- Dem Haus der Barmherzigkeit wurde zur Finanzierung der Errichtung eines geriatrischen Krankenhauses in der Tokiostraße im 22. Bezirk ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 21,4 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren gewährt.
- Um die Leistungsfähigkeit des für die Wiener Wirtschaft bedeutenden Wiener Hafens zu erhalten, wurde ein 50-prozentiger Zuschuss zur Errichtung einer Schüttguthalle und der Erneuerung der Uferböschung (1. Ausbaustufe) gewährt. Insgesamt erhielt der Wiener Hafen einen Zuschuss in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (WAFF)

- Um die weitere Geschäftstätigkeit und die vom WAFF geplanten Maßnahmen des „Aktionsprogramms - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2004“ und des Sonderprogramms für Jugendliche 2004 sicherzustellen, erhielt der WAFF insgesamt Mittel in Höhe von rund 25,61 Millionen Euro.

Wirtschaftsförderung

- Sämtliche bestehende wirtschaftsfördernde Aktionen wurden überarbeitet, den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst und bis zum 31. 12. 2008 verlängert. Im Bereich Technologieförderung wurden neue Aktionen geschaffen. Im Rahmen dieser wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt.

Rechnungsamt (MA 6)

Das Rechnungsamt ist ein effektiver und effizienter Dienstleister für Bürger/innen der Stadt, für alle Dienststellen des Magistrats und alle sonstigen Auftraggeber/innen. Das Rechnungsamt betreut die Verbindlichkeiten und Forderungen der Stadt, bringt die Ausgaben termingerecht zur Auszahlung und bringt die Einnahmen der Stadt mit sozialer Verantwortung ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Stadtkassen – „Nicht nur wenn's um(s) Zahlen geht!“

- Mit seinen zusätzlichen Stadtkassen in den Wiener Bezirken sucht das Rechnungsamt noch mehr Nähe zu den Bürger/innen und bietet in der Stadthauptkasse und in den Stadtkassen im 11., 13., 16. und 21. Bezirk längere Öffnungszeiten an: „Wir nehmen uns Zeit für Sie“
- Die Mitarbeiter/innen der Stadtkassen haben bei der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl 2004 in naher Zusammenarbeit mit der MA 14 und der MA 62 neue Rekorde bei der Erfassung der Sprengelwahlergebnisse aufgestellt.

E-Government

- Im Bereich der Zahlungsabwicklung wurde durch die Einführung des Bezahlservices eBezahlen ein wesentlicher Beitrag zur medienbruchfreien Durchführung der e-Government-Verfahren der Stadt Wien geleistet. Diese völlig neue Möglichkeit zu Bezahlen besteht zusätzlich zu den „klassischen“ Zahlungsformen mittels Zahlschein oder Kassenzahlung.

Erhebungs- und Vollstreckungsdienst – „Rechnen Sie mit uns!“

- Der Erhebungs- und Vollstreckungsdienst wirkt neben seinen Kernaufgaben (Einbringung von Forderungen der Stadt Wien) noch an vielen anderen, wenig geliebten Tätigkeiten, wie Zwangsräumungen, Razzien, notstandspolizeilichen Maßnahmen, Beseitigung sanitärer Übelstände mit.

Kultur (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskulturaktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt auch über die Grenzen Österreichs vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Reform des Theaters

- Die Wiener Theaterlandschaft wurde einem umfassenden Reformprozess unterzogen. Seit Herbst 2004 gibt eine internationale Jury Förderempfehlungen.

Theaterhaus für Junges Publikum im Museumsquartier

- Der Dschungel Wien, Theaterhaus für Kinder und Jugendliche, hat seine Pforten geöffnet.



Fonds für Kunst im Öffentlichen Raum

- Der durch die Stadt Wien finanzierte Fonds für Kunst im Öffentlichen Raum wurde mit Beginn 2004 eingerichtet.

Generalsanierungen des Altstadterhaltungsfonds

- Die Generalsanierung der Wienfluss-Verbauung und der Sissi-Kapelle Am Himmel wurde abgeschlossen.
- Die Generalsanierung der Otto-Wagner Kirche am Steinhof ist noch im Gang.

Bürger/innen schreiben Geschichte

- In dem Gemeinschaftsprojekt von Kulturabteilung und Universität Wien (Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen) soll erlebte Geschichte bewahrt werden.

Monat der Photographie

- Bei diesem Gemeinschaftsprojekt dreier Städte fand in Paris, Berlin und Wien nach Pariser Vorbild eine Biennale der Photographie statt, an der allein in Wien über 70 Institutionen und Galerien mitmachten.

Institut für Quantenoptik in Wien

- Unterstützung der Gründung des Instituts für Quantenoptik und Quanteninformation.

Workshop Archäologie und Computer

- Die von der Wiener Stadtarchäologie organisierte Tagung befasste sich mit der Digitalisierung des kulturellen Erbes.

Wiener Stadt- und Landesarchiv (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft, das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern, trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei, bewahrt und erschließt das historische Erbe und fungiert damit als „Gedächtnis und Gewissen der Stadt“.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Archivbestände

- Die standardisierte Erschließung nach dem International Standard of Archival Discription/General wurde im Interesse der Archivbenützer/innen systematisch voran getrieben.
- Übernahme von größeren Mengen von Akten (Personenstandswesen 1939-1995 und Staatsbürgerschaft 1933-1974) von der MA 61
- Übernahme von Akten des Erbgesundheitsgerichtes, das zwischen 1940 und 1944 Verfahren zur Zwangssterilisation durchführte und für die zeitgeschichtliche Forschung eine wertvolle Quelle darstellt
- Übernahme von Beständen des Otto Wagner Spitals (ehemals Heil- und Pflegeanstalt Steinhof) aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Sammlungen

- Krankengeschichten (u.a. verfasst von Sigmund Freud) von Peter Altenberg, Richard Engländer, Wacław Nijinsky und Ritter Anton von Fernkorn wurden dem Bestand „Hauptarchiv-Akten - Persönlichkeiten“ zugeordnet
- Erwerb des Zehent- und Bergrechtsbuchs der Herrschaft Mauer aus dem 17. Jahrhundert
- Erwerb des Foto-Teilnachlasses von Ferdinand Schmutzer.

Bibliothek

- 2.323 Neuzugänge
- Übernahme der Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit.

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

- In der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT) wurden bisher 18.630 Vorgänge aufbereitet und verlinkt. Neu ist die Verlinkung mit den Erläuternden Bemerkungen der Gesetzesentwürfe.
- In der Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker sind 825 Personen dokumentiert.

Historischer Atlas von Wien

- Beginn der Arbeiten an der für 2005 vorgesehenen 10. Lieferung (Bezirkskarten 2. und 20. Bezirk: Flächennutzung 1920, Hauserträge 1914 und Baualter 1920; Punktekarten mit Institutionen des Finanzsektors aus den Stichjahren 1855, 1892, 1913 und 1937; Kartogrammkarten: Entwicklung der Alterstruktur 1951 bis 2001).

Österreichischer Städteatlas

- Die 8. Lieferung mit den Stadtmappen Gmunden, Lienz, Melk, Schladming und Zwettl ist 2004 erschienen.



Wiener Stadt- und Landesbibliothek (MA 9)

Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Restitution von bedenklichen Erwerbungen

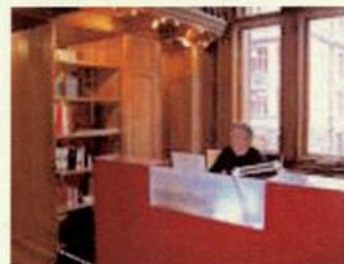
- Abschluss der Recherchen in den Unterlagen und Beständen der Abteilung, Fortsetzung der Suche nach Erbinnen und Erben (Restitutionsberichte)
- Vorlage von vier Berichten an die Restitutionskommission.

Ausstellungen

- Des Verfassers beste Laune. Johann Strauss (Vater) und das Musik-Business im Biedermeier (Ausstellungskabinett der MA 9, Bratislava)
- Anton Webern. Bergpredigt. Eine Ausstellung der Gruppe daedalus (Ausstellungskabinett der MA 9, Bratislava)
- Weiche Welten. Fotos, Texte und Musik von Liesl Ujvary (Ausstellungskabinett der MA 9, Bratislava)
- Zueignungen / Zuneigungen. Friederike Mayröcker in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, anlässlich des 80. Geburtstages der Dichterin (Bibliotheksräume der MA 9)
- Plakate aus Wien (Kotor, Bukarest)
- Österreichische Filmplakate nach 1955 (Prag)
- 25 Jahre UNO-City in Wien (Rathaus Wien - Arkadenhof, UNO-City Wien)

Bedeutende Erwerbungen

- Zwei Tänze von Franz Schubert, zwei Lieder von Hugo Wolf, Nachlässe von H.C. Artmann, Jeannie Ebner, Philipp Fahrbach jun., Gerhard Fritsch, Franz Hiesel, Marcel Prawy
- 3.500 Wiener Plakate
- 9.900 Bücher erworben und katalogisiert, davon 3.000 aus Nachlässen und antiquarischen Ankäufen
- Katalog der Handschriftensammlung online.



MAG ELF – Amt für Jugend und Familie (MA 11)

Die MAG ELF schützt Kinder und ihre Rechte und unterstützt Familien dabei, in der Erziehung ohne Gewalt auszukommen und den Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Die MAG ELF bietet zu diesem Zweck vielfältige Information, Beratung, Förderung und Unterstützung an. Ein Schwerpunkt liegt in vorbeugenden Hilfen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Kinderschutz

- Die Abklärungsverfahren zur Feststellung von Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen nahmen weiter zu (insgesamt 9.282, 18 Prozent betrafen physische Gewalt, 4 Prozent Verdacht auf sexuellen Missbrauch, 25 Prozent psychische Gewalt, 53 Prozent Vernachlässigung)
- 1.047 Kinder und Jugendliche kamen während der Abklärungsverfahren in Krisenzentren, 130 Säuglinge und Kleinkinder zu Krisenpflegefamilien
- Für 3.551 Kinder war eine Unterstützung der Erziehung erforderlich, zumeist mit Zustimmung der Obsorgeberechtigten; nur bei 3 Prozent musste ein Antrag ans Gericht gestellt werden.

Sozialpädagogische Einrichtungen

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Wohngemeinschaften und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen betreut werden mussten, ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (Stichtag Jahresende: 1.300). In eigenen Einrichtungen befanden sich 747, bei Vertragspartner/innen 552.

Pflegefamilien

- Die Werbekampagne „Bringen Sie das zusammen?“ brachte nicht nur eine Steigerung an Wiener Pflegeeltern, sondern hat auch das Image von Pflegeeltern/Pflegekindern aufgewertet. Bei den Unterbringungen im Lauf des Jahres in Wiener Pflegefamilien gab es eine Steigerung von 36 Prozent. Insgesamt befanden sich zum Jahresende 1.323 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien (einschließlich Verwandtenpflege).

Eltern-Kind-Zentren

- Die Zahl der Teilnahmen an den Angeboten der Eltern-Kind-Zentren (Gruppen, Elternberatungen, Elternschulen) nahm weiter zu und betrug 76.828.

Serviceangebote für Familien

- Die Sozialarbeiter/innen der Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien führten zahlreiche Präventionsdienste in Form von Auskünften, Beratung und Hilfestellungen durch. Die Rechtsfürsorge führte zum Jahresende 25.248 laufende Vertretungsfälle zur Unterhaltssicherung und Vaterschaftsfeststellung. Der Psychologische Dienst beriet zahlreiche Kinder, Jugendliche und Familien. Weiters standen Ehe- und Familienberatungsstellen, Familien- und Kindertherapieangebote zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit

- Schwerpunkte der PR-Aktivitäten waren Pflegeelternwerbung und Kommunikationsmaßnahmen zum Schwerpunkt Kinderschutz und Kinderrechte.

Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien (MA 11A)

Die Kindertagesheime der Stadt Wien unterstützen Eltern bei der Erziehung ihres Kindes und fördern in 360 pädagogischen Bildungseinrichtungen Kinder, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit, mit altersgemäßen Lern- und Spielangeboten. Zusätzlich sorgt die MA 11A für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen, fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze und führt die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, um eine qualitativ hochstehende Ausbildung zu garantieren.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Bildung und Betreuung

- Pilot-Projekte: „Faustlos“ und „Bleib locker“: Erprobung evaluierter Stresspräventionsprogramme für Kindergarten- und Volksschulkinder
- Sprachkenntnisse: Einführung von Reihenuntersuchungen zur Testung der Sprachkenntnisse aller vierjährigen Kinder in städtischen Kindertagesheimen für sprachfördernde Maßnahmen möglichst zwei Jahre vor Schuleintritt
- „Looki Booki on Tour“: Projekt zur Steigerung der Leselust bei Hortkindern. Bereits 16.500 Kinder haben an der Leseanimation teilgenommen.

Gesundheit

- Laufende Erhöhung des Einsatzes von biologischen Lebensmitteln im Essen für Krippen, Kindergärten und Horte. Bei der wichtigen Warengruppe Milch und Milchprodukte liegt der Anteil bereits bei 87 Prozent.
- Einführung des Bio-Box-Spielekoffers in allen städtischen Kindertagesheimen in Kooperation mit „ÖkoKauf Wien“, der Wiener Umwelthanwaltschaft, „die umweltberatung“ und der MA 22.
- Teilnahme an der Aufklärungskampagne „AIRleben-Initiative-Asthma bei Kleinkindern“ und an einer Aktion „Wiener Staatsopern-Künstler/innen zeigen ihre Atemtechniken“.

Vereinfachung des Kundinnen- und Kunden-Services im Bereich Information und Anmeldung

- Neugestaltung der Homepage und Einführung der Online-Anmeldung für einen Kinderbetreuungsplatz.

Ausweitung der Standorte

- Qualitätsverbesserung durch bauliche Maßnahmen an 104 Standorten
- Erweiterung des Angebotes durch die Errichtung eines neuen Kindertagesheimes im 10. Bezirk und einzelner Gruppen in Kindertagesheimen.

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

- Informationsaustausch mit Fachschulen für Sozialpädagogik aus Deutschland
- Projekt „Spielplatzgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung sowie Gemeinden in Niederösterreich
- Anerkennungspreis für das Projekt „Platonische Körper“ in Kooperation mit dem Haus der Mathematik in Wien.

Tagesbetreuung von Kindern, Kindertagesheime der Stadt Wien (MA 11A)

Die Abteilung für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung der Erwachsenenbildung und von Jugendorganisationen zuständig. Sie führt das Landesjugendreferat, die media wien, die Musiklehranstalten Wien, die Modeschule Wien in Hetzendorf und die Büchereien Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Erwachsenenbildung

- Weiterentwicklung der Ausbildung im Bereich Bewegung (Gymnastik, Selbstverteidigung, Kampfsport, Walking, Schilanglauf, Radfahren, Schwimmen, Tauchen, Segelfliegen, Bogenschießen, American Football, Badminton, Tennis u.a.m.) im „Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport“.

Landesjugendreferat - Koordinations- und Förderstelle für Jugendaktivitäten

- Umsetzung von Förderungsmaßnahmen zur Unterstützung von Betreuungs- und Bildungsaktivitäten verschiedenster Trägerorganisationen, darunter der Betrieb von Jugendzentren und mobile Jugendarbeit
- Großveranstaltungsreihen wie Wiener Ferienspiele, Familientage, „jugendinwien“-Aktivitäten etc.

media wien

- Filme über den Ausbau des Hochwasserschutzes in Wien, über die Zweite Wiener Hochquellenwasserleitung und über die Geschichte des Wiener U-Bahn-Baues
- interaktiver Naturführer „Donauinsel“ (www.mediawien.at)
- EU-Projekt „European Media Culture Online“: Webpublishing für Schulen.

Musiklehranstalten Wien

- Ausgliederung des Konservatoriums Wien
- Neuorganisation der Musikschulen Wien und der Kindersingschule Wien
- Eröffnung der großzügig gestalteten Musikschule Meidling bei der Philadelphiabrücke.

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf

- „Veränderte Sichtweisen“: Modeschau der Entwürfe neuer Uniformen für die Wiener Sängerknaben für ihre Pop-Konzerte; Präsentation im Rahmen der Festwocheneröffnung im Museumsquartier
- Entwürfe neuer Talare für die Standesbeamtinnen und -beamten der MA 61.

Büchereien Wien

- Eröffnung neuer Zweigstellen im 12. und im 23. Bezirk
- Wiederaufnahme des Betriebs im 15. und im 22. Bezirk (nach Renovierung): großes Medienangebot sowie Internetplätze für Besucherinnen und Besucher.

Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations-/Kommunikationstechnologie (MA14)

Die MA 14 sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat und ist für Installation, Wartung und Betrieb von 17.000 PCs, 8.200 Druckern, 560 Servern und den Telefonverbund mit 24.000 Nebenstellen verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für 35.000 Magistratsbedienstete, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Kund/innen-Markt

- Einführung von Service Level Agreements (SLAs): Vorbereitung von Service Level Agreements zu einem Teil der Leistungen der MA 14, die unseren Kundinnen, den Dienststellen der Stadt Wien, eine Gewissheit über Qualität und Fristen in der Realisierung der Anforderungen bieten.

Prozesse/Produkte

- Internetzugang für alle: Schaffung von kostenlosen Zugängen im öffentlichen Raum durch öffentliche Internet-Terminals (Multi-Media-Stationen - MMS) und den kostenlosen Zugriff auf www.wien.at über „WLAN-Hotspots“ in Kooperation mit Wirtschaftspartner/inne/n
- Weiterentwicklung der Geografischen Informationssysteme (GIS): Festlegung der nächsten strategischen Ziele des „Vienna-GIS“-Einsatzes im GIS-Masterplan
- Erneuerung Telefonie Magistrat (ETM): Ankauf und Implementierung einer hochverfügbaren telefontechnischen Infrastruktur mit ca. 24.000 Nebenstellen im Sinne der Sprach-Datenintegration.

Potenziale/Innovationen

- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürger/innenkarte, Zustellung etc.
- Open Source Software am Arbeitsplatz im Magistrat Wien: Umfassende Erhebung als Grundlage für die Ermittlung des Migrationspotenzials im Rahmen einer Studie
- Security: Neuerliche Überprüfung der Sicherheit auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat der Stadt Wien durch eine externe Firma mit Bescheinigung eines hohen Standards.

Unternehmen/Finanzen

- Organisationsuntersuchung durch eine externe Beraterfirma: Umsetzung der vorgeschlagenen 100 Maßnahmen, die eine weitere Optimierung der Organisationsstrukturen und Prozesse betreffen.

Gesundheitswesen und Soziales (MA15)

Die MA 15 ist als moderne und kompetente Dienstleisterin richtungsweisend für das Gesundheits- und Sozialwesen in Wien tätig. Sie bietet direkte Serviceleistungen an und ist auch für den Vollzug behördlicher Aufgaben zuständig. Die zwei wesentlichen Aufgaben sind die Sicherung und der Schutz der Gesundheit der Wienerinnen und Wiener und die Sicherung des sozialen Ausgleichs in Wien durch die Maßnahmen der Sozialhilfe.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Ethikkommission der Stadt Wien

- Die Ethikkommission der Stadt Wien gibt durch Beratung und Beurteilung medizinischer, ethischer und rechtlicher Aspekte bei der Durchführung klinischer Prüfungen sowie neuer medizinischer Methoden dem Arzt/der Ärztin – unbeschadet seiner/ihrer Verantwortlichkeit für das Forschungsvorhaben – Hilfe und Orientierung.

Bezirksgesundheitsämter - neu

- Durch die Neuorganisation der Bezirksgesundheitsämter – nunmehr neun Organisationseinheiten und neun Impfaußenstellen – konnte das Impfangebot der MA 15 weiter optimiert werden. Durch gestaffelte Impfzeiten ist es der Wiener Bevölkerung nun regional von Montag bis Donnerstag möglich, sowohl vormittags als auch nachmittags ein nahe gelegenes Impfangebot in Anspruch zu nehmen.

Rechtsangelegenheiten

- Im Zuge der legislatischen Vorhaben wurden das Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz und das Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz neu geschaffen.
- Im November 2004 beschloss der Wiener Landtag das Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetz.

Förderung der Gesundheit

- Die Zahl der Vorsorgeuntersuchungen konnte um rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.
- Gleichzeitig wurden präventivmedizinische Kampagnen (z.B. Aktion „Schau auf dich“, Aktion „Wien nimmt ab“, „2. Wiener Ernährungstag“, „1. Wiener Nichtraucherstag“) verstärkt durchgeführt.

Soziales Wien

- Das Jahr 2004 war geprägt durch die Vorbereitungsarbeiten der Strukturreform „Soziale Sicherheit in Wien“. Mit Juli 2004 wurden die Sozialhilfeagenden planmäßig und reibungslos in die MA 15 integriert. Fortan zählt der Vollzug des Wiener Sozialhilfegesetzes im Rahmen der offenen Sozialhilfe zu den Aufgaben der MA 15.
- Das Konzept der regionalen Sozialzentren wird fortgesetzt.

Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten (MA 16)

Die Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten ist hauptsächlich für Streitigkeiten nach den einschlägigen wohnrechtlichen Bestimmungen zwischen Mieter/innen-Nutzungsberechtigten und Vermieter/innen zuständig. Sie berät Mieter/innen und ist für die Durchsetzung der Rechte von Mieter/innen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Betriebskostenüberprüfungen

- nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes und des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes.

Mietzinsüberprüfungen

- Überprüfungen von Wohnungs- und Geschäftsraummietsen sowie der nach Förderungsbestimmungen errichteten Objekte.

Hauptmietzinserhöhungen

- Festsetzung von Hauptmietzinserhöhungen bei Objekten, an denen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden und die vorhandenen Mietzinsreserven/Rücklagen zur Finanzierung nicht ausreichen.

Verbotene Leistungen/Rückforderungen

- Prüfung von Ablöseforderungen von Vermieter/innen, Vormieter/innen, Verwalter/innen oder Makler/innen.

Stellungnahmen, Normen und Legistik

- zu Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Normen wohnrechtlicher Natur.

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Ausarbeitung von Informationsblättern, Richtlinien und Mustergutachten.

Nutz- und Mietwertfestsetzungen

- Entscheidungen als Grundlage zur Wohnungseigentumsbegründung.

Erledigungseffizienz

- Von den von der Schlichtungsstelle erledigten Verfahren wurden im Berichtsjahr 14,5 Prozent gerichtsanhängig, 85,5 Prozent wurden in der Schlichtungsstelle selbst erledigt (Vergleich, Vereinbarung, nicht bekämpfte Entscheidung usw.).

Integrations -und Diversitätsan- gelegenheiten (MA 17)

Die MA 17 erarbeitet die Grundlagen für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Wiener Integrations- und Diversitätspolitik. Ziel ist es, das Zusammenleben zwischen der zugewanderten und der einheimischen Bevölkerung harmonisch zu gestalten, Kenntnisse über Migration und Zuwanderung zu verbessern und kulturelle Sensibilität zu fördern.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Aufbau der Abteilung

Derzeit arbeiten in der 2004 gegründeten Abteilung 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in:

- einer Zentrale
- 2 Schwerpunktzentren (Ost und West)
- 4 Regionalstellen
- einem Stadtteilzentrum

Diversität

- Vorbereitung der Prozessbegleitung Diversitätsmanagement 2005 für die Gruppen: Personal, Kindertagesheime MA 11 A, Magistratische Bezirksämter, Demographie & Statistik, Kommunikation, gemeinsam mit dem Europaforum Wien
- Start des Pilotprojektes Kooperation MA 17 - MA 55 im Stadtteilzentrum 20

Integration

- Organisation und Durchführung der Integrationswerkstatt im 2. Bezirk
- Betreuung und Vernetzung von Vereinen von Zuwanderinnen und Zuwanderern
- Weiterführung der „Sprachoffensive“ der Stadt Wien
- Erstellen einer Liste aller muttersprachlichen Wiener Beratungseinrichtungen
- Pilotprojekt des Kernbereiches Bildung: Übersetzung der Schulordnung in Bosnisch/Serbisch/Kroatisch und Türkisch

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

- Entwicklung und Ausarbeitung der Förderrichtlinien
- Betreuung von Förderkundinnen und -kunden; Sichtung und Beurteilung von Projekten

Öffentlichkeitsarbeit

- Einrichtung einer Website: www.integration.wien.at
- Kontakte zu Print- und anderen Medien - Beitrag über die MA 17 in der Sendung „Heimat, fremde Heimat“ des ORF, Artikel in der Zeitschrift „Augustin“ unter dem Titel „Vielfalt statt Einfalt“ sowie mehrere Berichte in der „Integrationszeitung“ und der Mitarbeiter/innenzeitung der Stadt Wien

Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)

Die MA 18 erstellt Planungen von gesamt-städtischer Bedeutung wie z. B. den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel, aber auch Variantenuntersuchungen und Generelle Projekte für die U-Bahn und die Bundesstraßen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Stadtentwicklung

- Erarbeitung und Präsentation des Entwurfes zum Stadtentwicklungsplan 2005. Dieser soll grundsätzliche und langfristig stabile inhaltliche Orientierung bieten sowie Vorgangsweisen und Verfahren für Stadtplanungsaufgaben und Gebiete mit besonderen Herausforderungen vorskizzieren.

Verkehrsplanung – Umsetzung des Masterplans Verkehr

- Neubewertung des Hauptstraßennetzes: stärkere Berücksichtigung des öffentlichen und des nicht motorisierten Verkehrs
- Variantenuntersuchungen für die 4. U-Bahn-Ausbauphase (z. B. U2: Flugfeld Aspern, Aspengründe, Bahnhof Wien-Europa Mitte)
- Schnellbahnkonzept: Weiterentwicklung des Schnellbahnverkehrs, auch unter Berücksichtigung des Raumes Wien - Bratislava
- Bundesstraßen-Vorprojekte: Verbindungsspanne A 23 - S 1 zur Verkehrsentslastung alter Ortsgebiete im Süden Wiens
- Förderung des Fußgänger/innenverkehrs
- Erstellung eines Planungshandbuches für den Öffentlichen Raum (Straßenquerschnitte)
- Generelle Radverkehrsplanung: Frequenzerhebungen, weitere Planungen, Publikation der „Radkarte Wien-Übersicht“.

Regionalentwicklung und Regionalmanagement mit PGO (Planungsgemeinschaft Ost)

- Befragung von „Zuzügler/innen“ aus Wien im Wiener Umland nach deren Motiven
- Weiterführung des EU-Projektes JORDES+: Arbeitspaket „Strategische Projekte / Leitideen entwickeln“ (die „Biosphären-region“ als durchgängige Leitidee ergibt u.a. wirtschaftliche Vorteile und fördert die Erhaltung des kulturellen Erbes)
- Vorschlag für Abgrenzung des Biosphärenparks Wienerwald
- Verkehrsplanungen im Raum Wien - Bratislava
- Studien für ein grenzüberschreitendes Entwicklungskonzept mit dem 22. Bezirk und einigen Marchfeldgemeinden
- Vorarbeiten zu einem gemeinsam mit NÖ einzurichtenden Stadt-Umland-Management (SUM)
- Umsetzung Masterplan Verkehr: Regionale Plattformen gemeinsam mit NÖ und Burgenland.

Landschaftsplanung

- Weiterentwicklung des „Grüngürtels Wien 95“ zu den „Grünräumen der Stadtregion“ im Rahmen des STEP 05
- Agrarstruktureller Entwicklungsplan (unter Federführung der MA 58) in Zusammenarbeit mit der WLK
- „einfach-mehrfach“: strategische Projekte als Ergänzung zu den öffentlichen Grün- und Freiräumen.

Stadtforschung

- Analyse der Großzählungsdaten 2001
- Auswertung der Großstudie „Leben in Wien“ als Grundlage für den Stadtentwicklungsplan 2005 und andere Planungen (Hinweise auf die Dringlichkeit und Akzeptanz bestimmter Maßnahmen)
- Passant/inn/enzählung in Hauptgeschäftsstraßen (in Zusammenarbeit mit der WKW)
- Fertigstellung der CD und Karte „Aktuelle Projekte und Planungen im Rahmen der Stadtentwicklung“.

Öffentlichkeitsarbeit

- Fachausstellungen in der Wiener Planungswerkstatt sowie in den Bezirken und im Ausland (Schwerpunkt 2004: Frankreich), z.B. „Wien, Architektur“ und „Stadterhaltung/Stadterneuerung - Der Stand der Dinge IV“
- Bürger/inneninformation, (z.B. Verlängerung U2-Süd, In Zukunft: Wien)
- Durchführung von Fachveranstaltungen
- Betreuung von Fachbesucher/innengruppen (In- und Ausland).

Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)

Die Magistratsabteilung 19 ist Fachdienststelle für Architektur und Stadtgestaltung und somit für alle baulichen Belange des Wiener Stadtbildes verantwortlich.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau Schule, Kindertagesheim und Dreifachturnhalle „Monte Laa“
- Zu- und Umbau Hauptfeuerwache Leopoldstadt
- Skywalk Spittelau (Zusammenarbeit mit der MA 29)
- Rettungsstation Mariahilf.



Gutachter/innentätigkeit

- Über 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft.
- Juror/innentätigkeit bei über zwanzig Wettbewerbsverfahren.

Architektur- und Planungsleistungen

- 6 Projekte im Rahmen des 50-Orte-Programmes „Öffentlicher Raum“ fertiggestellt
- Abschluss der Vorplanungen „Kunstplatz Karlsplatz“
- Abschluss der Planungen zum „Masterplan Westbahnhof“ zusammen mit den ÖBB und den Magistratsabteilungen 18 und 21A
- Planungen und Vergaben von Generalsanierungen und Umbauten von Objekten des Städtischen Nutzbaues.

Studien

- Grundlagenarbeiten und Diskussionen mündeten in einer „Strategie des Wiener Dachausbaues“
- Die Studie „Entwicklungspotentiale der gründerzeitlichen Bausubstanz in Wien“ zeigt Überlegungen zum künftigen Umgang mit der Gründerzeit auf.
- Das Programm „Neuinterpretation Öffentlicher Raum“ wurde für den 7., den 8. und Teilbereiche des 10. Bezirkes fortgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- Ausstellung „Draufsetzen“ in Kooperation mit der GB 16 und Publikation zweier Werkstattberichte: „draufsetzen“ und „Dachausbauten in der Stadtlandschaft“
- Aufnahme weiterer Gebäudedaten im Bereich der Pufferzone (Bez. 3, 6, 8, 9) des Weltkulturerbes in die Kulturgüterdatenbank
- Ausschreibungen und Wettbewerbsergebnisse werden laufend in einer Wettbewerbs-Datenbank veröffentlicht.

Fremdenrechtliche Angelegenheiten (MA 20)

Die Tätigkeit der Magistratsabteilung 20 - Fremdenrechtliche Angelegenheiten beinhaltet die Vollziehung des Fremdenengesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung hinsichtlich – in der Regel – quotenpflichtiger Aufenthaltstitel und des Wiener Ausländergrunderwerbsgesetzes einschließlich fachlicher Information und Beratung in den verschiedenen Genehmigungsverfahren. Darüber hinaus erhalten Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer eine umfassende Integrationsbegleitung und Hilfestellung für die ersten Schritte in der neuen Heimat.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Rechtliche Angelegenheiten

- Im Jahr 2004 sind insgesamt 32.287 Anträge bearbeitet worden, davon 4.786 Erstanträge.
- In Angelegenheiten des Ausländergrunderwerbs wurden 1.859 Anträge bearbeitet.

Willkommen in Wien (Erstintegrationsbegleitung)

- Erweiterung des Umfangs der „Willkommensmappen“ um 100 Prozent.
- Zu den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bosnisch-Kroatisch, Deutsch, Englisch, Serbisch, Russisch und Türkisch, zusätzlich eine französische Ausgabe – seit November 2004 auch als download im pdf-Format in allen neun Sprachen erhältlich.
- Die Magistratsabteilung 20 erhielt für das Willkommenspaket die Auszeichnung „Good Practice“ beim Wettbewerb „UN-HABITAT“.
- „Orientierungsgespräche“ für Neueinwanderer/innen auch in chinesischer Sprache.
- „Frauentreffpunkt“. Beginn einer Serie von Orientierungsgesprächen in den Bezirken mit frauenspezifischen Schwerpunkten im Zusammenhang mit Migration.

Internationales Metropolis Netzwerk

- Präsentation eines Vergleiches der Wiener Integrationspolitik durch die MA 61 und MA 20 gemeinsam mit schweizerischen und deutschen Kommunen im Zuge der Internationalen Metropoliskonferenz, die im Herbst 2004 in Genf stattfand.

Gleiche Chancen im Betrieb

- Teilnahme an einem EU-EQUAL Projekt zum Thema „Vorbeugung und Bekämpfung von Rassismus am Arbeitsplatz“. Erarbeitung eines „Code of Conduct“ für die MA 20.

Meldewesen und Staatsbürgerschaften

- Erweiterung des Beratungs- und Serviceangebotes.
- Im Zuge der Genehmigungsverfahren sind die Mitarbeiter/innen geschult, für die Kundinnen und Kunden im Bedarfsfall auch als Meldebehörde zu agieren.
- Ebenso wurde Erstberatung in Staatsbürgerschaftsangelegenheiten in die Angebotspalette aufgenommen.

Stadtteilplanung und Flächennutzung

Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA21A)

Zu den Hauptaufgaben der Abteilung gehört die Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne im Sinne einer Wiederherstellung der Rechtssicherheit. Zur Verbesserung der räumlichen, strukturellen und wissenschaftlichen Grundlagen werden städtebauliche Entwicklungsstudien erstellt. Bei der Entscheidungsfindung wird die Bevölkerung in Form von Bürger/inneninformations- und Bürger/innenbeteiligungsverfahren in den Planungsprozess miteingebunden.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Zielgebiet Gürtel

- Ein Teilvorhaben dieses übergeordneten strategischen Projekts gilt der Lärmverminderung der Lokale in den Gürtelbögen.
- In einem weiteren Projekt wurde für die von den Bürger/innen aufgrund der mangelhaften Lichtverhältnisse ausgewählten Bereiche ein internationaler Wettbewerb zur künstlerischen Lichtgestaltung durchgeführt.

Erdberger Mais (3. Bezirk)

- Für die Stadtentwicklungszone Neu Erdberg Simmering - Erdberger Mais wurden Entwürfe für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet und aktuelle Studienergebnisse über das Internet zur Verfügung gestellt.
- Für die Aspanggründe wurde ein Wettbewerb eingeleitet.

U 2-Achse im 2. Bezirk

- Durch mehrere Gutachter/innenverfahren wurde das „Leitbild“ konkretisiert, der Schwerpunkt lag auf den Bereichen Trabrennstraße und Einkaufszentrum neben dem Ernst-Happel-Stadion, sowie auf der Erarbeitung von Entwicklungszielen für Bereiche um die Donauastadtbrücke und für die Wilhelmskaserne.

Westbahnhof

- Durch Mitwirkung an der Erarbeitung eines städtebaulichen und betrieblichen Masterplanes wurde ein Maximum an Synergien zwischen den Verwertungsvorstellungen und Betriebserfordernissen der ÖBB sowie den Entwicklungsvorstellungen der Stadt Wien erzielt und eine Grundlage für die Ausarbeitung des Flächenwidmungsplans geschaffen.

Nordbahnhof

- Auf Basis der durchgeführten Wettbewerbe erfolgte der Entwurf zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für die „Busgarage Vorgartenstraße“ und für weitere Flächen.
- Die Schenkung des Schulbauplatzes und der Kauf für die Parkfläche als Vorleistung für die Sicherung der sozialen Infrastruktur wurden abgeschlossen.

Wien-Mitte

- Basierend auf Wettbewerbsergebnisse wurde ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet. Die Ergebnisse des Wettbewerbs und die Überarbeitung des Preisträgerprojekts wurden im Internet sowie in einer öffentlichen Ausstellung publiziert.

Dialogprozess Sofiensäle

- Als Weg aus der ungelösten Nutzungssituation wurde die Machbarkeit aus den besten Ideen von Expertisen einerseits als „Animationsprogramm“ für den Grundeigentümer, andererseits als Eckpunkte einer Neudefinition des Flächenwidmungsplans aufgezeigt.



Stadtteilplanung und Flächennutzung

Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21B)

Neben einer aus verfassungsrechtlichen Gründen erforderlichen Gesamtüberarbeitung des Flächenwidmungsplans und Bebauungsplans für Wien wurden die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen für die im Interesse der Stadt und ihrer Bürger wichtigen Entwicklungen ausgearbeitet. Über diese Entwicklungen, aber auch über andere und individuelle planerische Fragestellungen wurde die Bevölkerung informiert und von kompetenten Fachleuten beraten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Verstärkte Partizipation der Bevölkerung durch zeitgemäße Kommunikationsformen

- Fachliche Beratung und Information im Front-Office Planungsauskunft
- Zusätzliche Auflage von Entwürfen von Flächenwidmungsplänen und Bebauungsplänen zur öffentlichen Einsichtnahme im Internet
- Einsatz digitaler Medien für Information und Diskussion im Rahmen von Planungsverfahren
- Internetpräsentation durchgeführter städtebaulicher Wettbewerbe und Expert/innenverfahren.

Bahnhof Wien – Realisierung eines Durchgangsbahnhofs und neuen Stadtteils Wien Südbahnhof

- Erstellung eines städtebaulichen Leitkonzepts für den Gesamtbereich des Süd/Ostbahnhofs inklusive Frachtenbahnhof in Kooperation und Kostenteilung mit den ÖBB und der Post.

Flugfeld Aspern – Entwicklung eines neuen Stadtteils und neuen Zentrums im 22. Bezirk

- Vorbereitung und Ausschreibung eines Verhandlungsverfahrens, nach vorheriger internationaler Bekanntmachung, zur Ermittlung eines Auftragnehmers/einer Auftragnehmerin für die Erarbeitung eines Masterplanes als Grundlage für die künftige Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung.

Siedlungsprogramm „Neue Siedlerbewegung“ – Projektkoordination

- Vorsorge für ein leistbares Angebot an Wohnungen mit eigenem Garten, verbunden mit den Ansprüchen einer qualitätsvollen, ökologischen und flächensparenden Stadtentwicklung
- Abschluss der Widmungsverfahren für einen Großteil der geplanten 2.000 Wohneinheiten.

Schau-Platz-Kagran – Entwicklung des Bezirkszentrums Donaustadt

- Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes nach den Kriterien des Hochhauskonzepts für die Umgebung der derzeitigen U 1 Endstelle Kagran auf der Grundlage des abgeschlossenen Wettbewerbs.

Kabelwerk – Projektkoordination

- Umsetzung der Intentionen des kooperativen Planungsprozesses, gemeinsam mit dem Bauträger, der Politik und den Vertreter/innen von Bürger/innen.

Umweltschutzabteilung (MA 22)

Die über 100 Mitarbeiter/innen der MA 22 arbeiten an einem vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutz. Es soll sichergestellt werden, dass schädliche Einwirkungen auf die Umwelt weitestgehend vermieden, von Menschen verursachte Schäden behoben werden sowie mit den natürlichen Lebensgrundlagen sorgsam und nachhaltig umgegangen wird.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Luft

- Weitere Aufrüstung von Wiener Luftmessstellen auf Feinstaub (PM10)
- Frühjahrs-Aktion „Abgaskontrollen auf Wiens Straßen“
- Ozon-Information auf den Anzeigetafeln von Infoscreen im Wiener U-Bahnbereich.

Naturschutz

- Netzwerk Natur: Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm
- Tag der Artenvielfalt, 12. Juni 2004, am Wiener Zentralfriedhof
- Ausweisung der neuen Landschaftsschutzgebiete Penzing und Ottakring.

Nachhaltige Entwicklung

- ÖkoBusinessPlan Wien - das UmweltaServicePaket der Stadt Wien für die Wiener Wirtschaft
- EU-Projekt PRESUD: Expert/inn/entreffen in Wien unter der Leitung der MA 22.

Abfall

- Informations-Offensive zu neuen abfallwirtschaftlichen Bundesverordnungen.

Lärm

- Neue Verträge zwischen Stadt Wien und Bund für einen weiteren Ausbau von Lärmsanierungsmaßnahmen entlang von Bahnstrecken in Wien
- Umgebungslärmrichtlinie der EU: Vorbereitungen für die Erstellung von Lärmkarten für Wien.

Recht

- Müllverbrennungsanlage Pfaffenau: Abschluss des Genehmigungsverfahrens nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G 2000)
- Verlängerung der U2 vom Schottenring bis Aspern: Laufende Detail-Genemigungsverfahren.

Raum

- Variantenprüfung A 22, Donauquerung, S 1 Nord und S 2 auf umweltrelevante Auswirkungen
- Pilotversuch zur Niederschlagsversickerung im Rahmen eines EU-Projektes
- Erarbeitung nutzungsspezifischer Schwermetallprüfwerte im Rahmen einer ÖNORM.

Umweltanalytik

- Wiener Bodenbericht 2003

Umweltkommunikation

- Wiener Umweltbericht 2002/2003: Zahlen, Daten, Projekte und Maßnahmen.

Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten d. Stadterneuerung (MA)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 25 tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Wien bei und bieten ein vielfältiges Dienstleistungsangebot. Besonders hervorzuheben ist die Amts-(Bau-)Sachverständigentätigkeit im Sanierungs- und Wohnungsförderungsbereich, die Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieeinsatzes, die Durchführung von notstandspolizeilichen Maßnahmen und Ersatzvornahmen, die Vermessung, Berechnung und Begutachtung von Gebäuden hinsichtlich Nutzwerten und Mietzinsen sowie die Beauftragung und Führung von Gebietsbetreuungen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Stadterneuerung

- Die Zahl der Sanierungen von für das Stadtbild bedeutenden Objekten erhöhte sich zusammen mit dem Anstieg von geprüften Geschäftsfällen für denkmalpflegerische Maßnahmen
- Zunahme der Zahl geförderter solarthermischer Anlagen sowie mietobjekt-bezogener Wohnhaussanierungen
- Beginn der Arbeiten für neue Richtpreisverzeichnisse.

Neubau

- Steigerung der Zahl der Wohnungen im geförderten Wohnbau und Hebung des Qualitätsstandards
- Realisierung der ersten großvolumigen Passivhäuser und mehrgeschoßigen Wohnbauten in Holzbauweise
- Im Bereich der Öko-Förderungsschiene wurden 280 Anträge eingereicht, wobei nahezu 200 Anträge auf alternative Energieformen entfallen.
- Neben der Erledigung sämtlicher notstandspolizeilicher Maßnahmen und Durchführung zahlreicher Ersatzvornahmen wurden u.a. zwei desolate Gebäude im Auftrag der Eigentümer abgetragen und eine Verbesserung der Verkehrsführung ermöglicht.

Miet- und Nutzwertberechnung

- Erhebung von Grundlagendaten (beheizte Bruttogeschoßflächen, Fenstertypen u.ä.) für die städtischen Amtshäuser als Basis für die Erstellung von Gebäudepässen
- Beginn mit Vermessungs- und Erhebungsarbeiten in den Schulen der Magistratsabteilung 56 für die sich im Aufbau befindende Objektdatenbank der Schulverwaltung
- Beginn der Vermessung und planlichen Darstellung der Grün- und Gehsteigflächen in Gemeindebauanlagen, als Verrechnungsbasis von Hausbesorgerleistungen.

Gebietsbetreuungen

- Vielzahl von Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr: „30 Jahre Stadterneuerung“
- Einrichtung der Homepage www.gebietsbetreuung.wien.at, um den Bekanntheitsgrad der Wiener Gebietsbetreuungen zu erhöhen und über deren vielfältige Tätigkeiten zu informieren.

EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)

Die Abteilung stellt ein Team von Expertinnen und Experten in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Technologieentwicklung sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung, als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Wirtschaft und Technologie

- EU-Kohäsions- und Städtepolitik/EU-Strukturfondsreform: Mitwirkung in der „Länderexpertengruppe“ zur Reform der EU-Strukturfonds für die Periode 2007–2013 : Es wurden erste „Wiener“ Standpunkte beim 3. Kohäsionsforum in Brüssel, beim EU-Städtegipfel in Nordwijk sowie im Rahmen von EUROCITIES eingebracht.
- Landesforum Lehre und Berufsausbildung in Wien: Entwicklung neuer Modelle für die Lehrlingsausbildung und Verhandlungen zur Einrichtung freiwilliger branchenspezifischer Lehrlingsfonds in Wien
- Fachhochschulförderung: Abwicklung der Förderungsanträge auf Basis der Wiener Fachhochschulförderrichtlinie 2000 - 2004 und Ausarbeitung der neuen FH-Förderrichtlinie für die Jahre 2005–2009
- Cluster: Erarbeitung der inhaltlichen Grundlagen für die Gründung und die Ausrichtung einer eigenen Förderungsgesellschaft (departure - Wirtschaft, Kunst und Kultur GmbH) sowie Erstellung von Berichten „Automotive“-Cluster und „Biotechnologie/Life Sciences“-Cluster.

EU-Förderungen

- INTERREG III A: Weiterführung der bilateralen Kooperation mit Slowakei, Tschechien und Ungarn, sowie Aufbau von Schlüsselprojekten in der Europaregion Centropo (Central, BAER, Cernet)
- INTERREG III B: Landeskoordination für die transnationale Kooperation in Mittel- und Südosteuropa, Unterstützung bei den Wiener Projekten UTN, KATER, Vital Cities, Donauhanse
- INTERREG III C: Weiterführung und Ausbau von INTERREG III C East und Aufstockung des Programms unter Einbindung der neuen Mitgliedstaaten Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, sowie Sicherstellung der Wiener Projekte LOGON, Poseidon, EdGate
- INTERACT: Aufbau des internationalen Sekretariats zur Hilfestellung für Programme und Projekte der Förderschiene INTERREG in 15 Mitgliedsstaaten (inkl. eines Sekretariats in Turku für das Baltikum)
- Ziel 2, URBAN II: Intensivierung des Stadterneuerungsprozesses in den Bezirken 2/20 und 3/11.

Energie

- Internationale Zusammenarbeit: Entwicklung von regionalen Energie-Clustern mit 14 Partnern in 7 Ländern (INTERREG III B Projekt CER) sowie INTERREG III A Projekte mit Tschechien (Breclav) und Slowakei (Gajary und Malacky) zur (finanziellen) Unterstützung des Energiesparkkonzepts im Rahmen von INTERREG IIIA Ökostromförderung: Abwicklung der Richtlinie und Abhaltung von 2 Ökostrombeiräten zur Beratung von zahlreichen Förderfällen.

Daseinsvorsorge

- Resolution über die Zukunft von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
- Vorbereitung einer Stellungnahme des Amtes der Wiener Landesregierung und Erstellung einer einheitlichen Stellungnahme der österreichischen Bundesländer
- Koordinierung der Arbeitsgruppe der Stadt Wien gegen die Wasserliberalisierung und Erstellung eines umfangreichen Argumentariums zur bevorstehenden Liberalisierungsdebatte.

Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)

Die Wiener Straßenverwaltung plant, baut und erhält alle öffentlichen Verkehrsflächen in Wien. Sie ist für die allgemeine Verwaltung der Straßen Wiens ebenso zuständig wie für die Koordinierung von Maßnahmen im Straßenraum.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Straßenbau

- Im Jahr 2004 wurden Straßenbauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von 134,2 Millionen Euro umgesetzt.

Lichtblick Schwarzenbergplatz

- Fertigstellung des 2002 begonnenen Umbauvorhabens zur Neugestaltung des Schwarzenbergplatzes mit neuer Verkehrsorganisation, Vergrößerung der Freifläche vor dem Hochstrahlbrunnen und neuer Effektbeleuchtung.

Die neue B 3 zwischen Donaufelder Straße und Wagramer Straße

- 2004 wurde ein wichtiges Teilstück dieser Hauptstraße zwischen Donaufelder Straße und Wagramer Straße fertig gestellt, das primär der Erschließung der neuen Siedlungsgebiete in Kagran West dient.

Neugestaltung der Lothringerstraße zwischen Schwarzenbergplatz und Stadtpark

- Der Verkehr entlang der Hauptstraße B1 wird zwischen Schwarzenbergplatz und Stadtpark nunmehr gebündelt über Lothringerstraße und Johannesgasse zur Straße Am Heumarkt geführt. Mehr Sicherheit und mehr Platz für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen sowie ein attraktives Erscheinungsbild waren wichtige Ziele der Straßendetailplanung für das Bauvorhaben.

Erneuerung der Unteren Donaustraße zwischen Franzensbrücke und Aspernbrücke

- Im Zuge der Generalerneuerung der Unteren Donaustraße wurden der Straßenverlauf optimiert, ein Zwei-Richtungs-Radweg gebaut und der Platz bei der Ferdinandgasse neu gestaltet.

Attraktivierung der Wiedner Hauptstraße

- Durch den 2004 gestarteten Umbau soll die Wiedner Hauptstraße ihrem Status als Geschäftsstraße besser gerecht werden. Neben breiten Gehsteigen, zusätzlichen Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger, Sitzmöbeln, Baumpflanzungen und Radfahranlagen soll ein Lichtband als Trennung zwischen Gehsteig und Radweg für ein attraktives Erscheinungsbild sorgen.

www.strassen.wien.at

- Gestaltung des Webauftritts der Wiener Straßenverwaltung www.strassen.wien.at mit Informationen zu den Kernaufgaben der MA 28: Straßen planen, bauen und erhalten. Neben aktuellen Bauvorhaben sind auch Zahlen und Fakten zum Thema Straßen in Wien abrufbar. Der Straßenquiz ist für die Userinnen und User eine große Herausforderung.

Brückenbau und Grundbau (MA 29)

Die MA 29 ist für die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Außerdem werden durch die Fachbereiche Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Baustellen Brückenbau

- Tangente 4+ – Verbreiterung der Tangente im Bereich Sankt Marx Juli 2003–Dezember 2005
- Instandsetzung der Reichsbrücke Mai 2003 bis November 2005
- Neubau der Thurnstiege 2004–2005
- Neubau des Margaritensteges 2004–2005
- Instandsetzung der Kleinen Marxerbrücke 2003–2004
- Ohmannsche Wienflussverbauung Dezember 2001–September 2004.

Tunnelkompetenzzentrum

- Beratung und Vertretung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Wiental-Sammelkanals.

Wettbewerbe

- Wettbewerb Skywalk Spittelau: Interdisziplinärer Wettbewerb für Architekt/inn/en und Bauingenieure/innen – gemeinsam mit der MA 19.

Forschung

- A 23 - Südosttangente – durchgeführte Zerstörungsfreie-Prüfungs-Bau-Messungen (großflächige Untersuchungen mit Radar, Impact-Echo und Ultraschallecho; Transmissionsmessungen mit Impact-Echo)
- Reichsbrücke – Schwingungsmessungen im Zuge des Wien Marathons mit dem arsenal research
- Reichsbrücke – Messungen anlässlich der Schiffskollision am 10. 6. 2004.

Bauwerksprüfung

- Anschaffung zweier Brückeninspektionsgeräte (eines für den Oberflurbereich und eines für den Oberflur/Unterflurbereich).

Bauwerkserhaltung

- Erhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen wie die Instandsetzung der Ohmannschen Wienflussverbauung im Bereich Stadtpark.

Grundbau

- Digitale Baugrunderkater – digitale Ausgabe der Baugrundinformation seit 2004 möglich
- Ausführung von Probebohrungen für rund 40 Kleinprojekte
- Amt sachverständigkeit in den Behördenverfahren (Umweltverträglichkeitsprüfungs-Verfahren der Wiener U-Bahn)
- Grundbautechnische und ökologische Beratung von Bauprojekten der Stadt Wien.

Wien Kanal (MA 30)

Das öffentliche, rund 2.300 Kilometer lange Kanalnetz in Wien muss pro Jahr mit mehr als 220 Millionen Kubikmeter Abwasser fertig werden. Die MA 30 - Wien Kanal sorgt mit ihren 688 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Gewässerschutzprojekte

- Bau des Wiental Kanals: Mit dem Wiental Kanal Bauabschnitt 2 und 3 wird erstmals in Wien ein Entlastungskanal als Tiefkanal mit einem Innendurchmesser von 7,5 Meter 30 Meter unter Gelände hergestellt. Mit der Fertigstellung im Frühjahr 2006 werden dann bereits 60 Prozent der in diesem Einzugsgebiet anfallenden Mischwässer durch den Wiental Kanal der Hauptkläranlage Simmering zugeführt. Die Verschmutzung des Wienflusses wird somit wesentlich verringert.
- Liesingtal Kanal: Zwischen der Stadtgrenze Wien/Kledering und der Kläranlage Blumental wird seit 2002 im Bachbett der Liesing der Liesingtal Kanal mit einem Durchmesser von 2,4 Meter errichtet. Nach Fertigstellung im Sommer 2005 ist es möglich die Abwässer und die verschmutzten Regenwässer direkt zur Hauptkläranlage nach Simmering abzuleiten und den Liesingbach nicht mehr durch den Ablauf der Kläranlage Blumental zu belasten. Zusätzlich wird ab 2005 das überschüssige Thermalwasser der Therme Oberlaa nicht mehr in den Liesingbach, sondern über einen eigenen Kanal in den größeren Vorfluter, die Schwechat, geleitet. Die Wasserqualität der Liesing wird erheblich verbessert. Im Zuge der Errichtung des Liesingtal Kanals wird der Liesingbach renaturiert.

Vedunia Kongress

- Durchführung des Vedunia Kongresses – Vom „Dritten Mann“ ins 3. Jahrtausend: Vorstellung und Diskussion der Projekte Wien Kanal, Kanalnetzsteuerung und Geruchsbekämpfung mit rund 200 Expert/innen aus 9 Nationen, unter der Teilnahme des Bürgermeisters, der Umweltstadträtin sowie des Stadtbaudirektors.

Bürger/innenservice

- 1.977 Kanalverstopfungen und ähnliches konnten erfolgreich behoben werden.
- 423 Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren und 902 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden durchgeführt.
- www.kanis.at: Seit 2002 sind Kanaldaten digital über das Internet abrufbar. 2004 wurde die Möglichkeit einer freien Auswahl (Echtzeitclipping) von Kanalsträngen geschaffen und damit eine kostengünstige Verrechnung je Laufmeter Kanal ermöglicht.
- 10 Machbarkeitsstudien (Prüfung der Möglichkeit für einen Kanalanschluss) für Kleingartenanlagen konnten positiv fertig gestellt und präsentiert werden.

Kanalbauten, Kanalsanierungen, Abwasserüberprüfungen

- Abschluss der Baumeisterarbeiten am Hochwasserpumpwerk Kaiserebersdorf.
- Im Jahr 2004 konnten im Rahmen des Kanalnetzausbaus rund 15,3 Kilometer Straßenkanäle gebaut werden.
- An 1.196 Baustellen des Kanalbetriebes wurden Erhaltungsarbeiten sowie Schachtabdeckungsreparaturen bzw. Erneuerungen durchgeführt.
- Rund 121 Kilometer Rohrkanäle wurden mit der Kanalkamera überprüft.
- 2.558 Abwasserproben wurden gezogen und davon 5.380 Einzelanalysen durchgeführt. Derzeit werden 1.047 Firmen laufend überwacht und 3.348 Firmen in Evidenz gehalten.



Wiener Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Behälter

- Der Behälter Schafberg I wurde durch den Neubau der Wasserkammern nachhaltig instand gesetzt. Die unter Denkmalschutz stehenden Ein- und Auslaufbauwerke blieben, ausgenommen der Innensanierung, von den Baumaßnahmen unberührt.
- Mit dem Neubau des Behälters Jubiläumswarte wird dem gesteigerten Wasserverbrauch in den höher gelegenen Gebieten Wiens Rechnung getragen und das Ausbaukonzept für diese Versorgungszone fortgesetzt.

Sanierungen von Wasserwerken

- Beim Horizontalfilterbrunnen „Groß Rohrwörth“ des Brunnenfeldes Lobau wurden die Vortriebe regeneriert, das Gebäude saniert und auf den sicherheitstechnischen Standard der MA 31 gebracht. Die elektrohydraulischen Einrichtungen wurden gleichzeitig an die zukünftigen Anforderungen des Wasserwerkes Kleehäufel angepasst. Beim Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde die wasserrechtliche Bewilligung erwirkt.
- Durch den Einbau einer Wasseraufbereitungsanlage zur nachhaltigen Entfernung von Chlorigen Kohlenwasserstoffen kann das Wasserwerk Moosbrunn im Jahr 2005 in den Betrieb der Wasserversorgung aufgenommen werden und entspricht damit den hohen Qualitätsanforderungen der Wiener Wasserwerke.
- Das Aquädukt Mödling besteht aus alten handgeschlagenen Ziegeln und musste infolge der seit 1873 entstandenen witterungsbedingten Schäden grundlegend saniert werden. In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt erfolgte in einer 6-jährigen Bauzeit die Sanierung mit hinterlüfteten frostbeständigen Klinker Ziegeln im Alt-Wiener Format.

Sanierungen von Leitungen

- Anschlussleitungen bei neuen Gebäuden und Abänderungen werden vom Wiener Wasserwerk auf Wunsch der Kund/inn/en hergestellt. Die MA 31 führt im Rahmen ihres Projekts „Das Wasser kommt zum Bürger“ alle administrativen Schritte gleichzeitig mit der Besichtigung der Baustelle auf Wunsch der Antragsteller/innen vor Ort durch. Damit werden mehrere Verfahrensschritte in einem Arbeitsgang erledigt und Bürger/innen ersparen sich den Weg ins Amtshaus.
- Im Schwerpunktprogramm zur Auswechslung aller Anschlussleitungen aus Blei wurden 1.530 Stück erneuert.
- Alte Rohrstrangabschnitte (bis zu 130 Jahre alt), die meist aus bruchanfälligem Grauguss hergestellt wurden, weisen neben erhöhter Gebrechensrate auch hohe Wasserverluste auf. Auf Baustellen der MA 31 wurden 21,49 km Rohrstränge erneuert. Der vermehrte Einsatz grabungsarmer, sogenannter No Dig Technologien, lässt Bauzeit und Kosten sparen und führt weiters durch geringe Aufgrabungen zu verminderter Lärm- und Staubbelastung der Anrainer/innen.

Wasserzähler

- Betreuung der ca. 101.200 im Versorgungsgebiet der MA 31 eingebauten Wasserzähler auf Einhaltung der gesetzlich geforderten Nacheichfrist inklusive Austausch, Reparatur und Eichung, sowie Reparaturarbeiten im Bereich der Wasserzähleranlagen.

Öffentliche Beleuchtung (MA 33)

Die MA 33 ist mit der Planung, Errichtung, Instandhaltung und Betriebsführung der öffentlichen Beleuchtung, der öffentlichen Uhren und der öffentlichen Anstrahlungsanlagen betraut. Ferner werden Störungen an Verkehrslichtsignalanlagen sowie an innenbeleuchteten Verkehrszeichen und Wegweisern gemäß Übereinkommen mit der MA 46 behoben. Für Forschung & Entwicklung sowie Qualitätskontrollen betreibt die MA 33 einen eigenen elektro- und lichttechnischen Versuchsraum.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Statistik

- Rund 150.000 Leuchten mit 240.000 Lampen wurden von 3.500 Schaltgeräten aus betrieben und etwa 25.000 Einsätze zur Gebrechensbehebung an der öffentlichen Beleuchtung und an Verkehrslichtsignalanlagen, innenbeleuchteten Verkehrszeichen und Wegweisern durchgeführt.

Gender Mainstreaming

- Teilnahme am Gender Mainstreaming Pilotbezirk Mariahilf: Licht als wesentlicher Faktor für Sicherheit und Sicherheitsgefühl der Menschen im öffentlichen Raum trägt zur Attraktivität und Lebensqualität unserer Stadt bei. Hauptaugenmerk liegt dabei im Sinne von Gender Mainstreaming bei den nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer/innen, da diese einen hohen Anteil von Frauen, Kindern und älteren Menschen aufweisen.
- Schutzweg- und Parkoffensive: Um die Sicherheit an kritischen unregulierten Fußgänger/innen-Übergängen zu erhöhen, wurde ein Pilotprojekt im 21. Bezirk, Leopoldauer Straße, durchgeführt (angehobenes Beleuchtungsniveau und „optische Vorwarnung“ für herannahende Verkehrsteilnehmer/innen). Einige weitere Projekte folgten bereits. Damit das Sicherheitsgefühl auch beim abendlichen Spaziergang in den Wiener Parks nicht beeinträchtigt wird, wurde deren Beleuchtung schwerpunktmäßig kontrolliert und gewartet.

Architektonische Stadtgestaltung

- Gleichzeitig mit dem Straßenumbau wurde am Schwarzenbergplatz eine neue Beleuchtung nach dem Entwurf des spanischen Architekten Arribas errichtet, die den Platz in den Nachtstunden erstrahlen lässt. Auch in der Lothringer Straße wurde eine neue Beleuchtungsanlage installiert, wobei die Fuß- und Radwege mit eigenen Beleuchtungskörpern versehen sind.

Umweltschonung

- Durch Einsatz einer neuen Technologie im Bereich der Erweiterung der Fußgeherzone Favoritenstraße zwischen Columbusplatz und Sonnwendgasse, bei der optimale Beleuchtung der Verkehrsfläche mit nur sehr wenig Streulicht erzeugt wird, soll die Aufhellung des Nachthimmels über Wien reduziert werden.

Interne Highlights

- Bei der erstmaligen Teilnahme am 3. Wiener Töchterttag konnten sich 13 Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren über die Aufgaben der MA 33 und Berufsmöglichkeiten im technischen Bereich ein Bild machen.
- Seit 30. September 2004 leitet erstmalig eine Frau die Abteilung Öffentliche Beleuchtung: Dipl.-Ing.in Susanne Lettner folgte Dipl.-Ing. Walter Springs.



Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Das Bau- und Gebäudemanagement arbeitet für die verschiedensten Dienststellen der Stadt Wien und betreut etwa 1.200 Objekte der Stadt (Rathaus, Amtshäuser, Schulen, Kindertagesheime, Feuerwachen, Büchereien, Friedhöfe, Märkte, Betriebsobjekte in Parkanlagen und einiges mehr). Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt nach den Ansätzen des Facility Managements in kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereichen. Ziel ist eine Verbesserung der Gebäudebewirtschaftung der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Neue Zugänge in der Flächenbewirtschaftung

- Wandel von einer zentralen Zuweisung von Amtsräumen zu einer dezentralen Verantwortung der Dienststellen für die genutzten Räumlichkeiten
- Darstellung von fremdvergleichsfähigen Kosten für die genutzten Amtsräume.

Energetische Sanierung der Blumengärten Hirschstetten im 22. Bezirk

- Durch umfassende Maßnahmen zur energetischen Sanierung von 66 Glashäusern können künftig 20 Prozent der Energie eingespart werden.
- Wien Sieger bei internationalem Wettbewerb gegen globale Umweltzerstörung.

Erdwärmenutzung aus dem Lainzer Tunnel

- Mitarbeit bei der Umsetzung eines Pilotprojektes für die Sportmittelschule Hadersdorf
- Anerkennungspreis im Rahmen des Wettbewerbs „Energieprofi 2004“.

Heizungsmuseum Wien

- Führung des einzigen Heizungsmuseums Europas.

Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)

Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Der Schutz der Umwelt und die Gewährleistung der Sicherheit von Personen wird durch zahlreiche Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind Sachverständige verschiedenster Fachrichtungen tätig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Anlagenbezogener Umweltschutz

- Schwerpunktmäßige Kontrolle von Betrieben, die große Mengen gefährliche Stoffe lagern
- Schwerpunktmäßige Kontrolle von Betrieben, die organische Lösungsmittel emittieren
- Mitwirkung bei der Zuteilung von Emissionszertifikaten.

Stoffbezogener Umweltschutz

- Schwerpunktmäßige Kontrolle treibhausrelevanter Gase.

Veranstaltungswesen

- Vereinfachte Vergabe von Platzkarten für Straßenmusiker/innen
- Genehmigung einiger neuer Großveranstaltungsstätten (z. B. Kongresszentrum – Messegelände, Stadthallenkomplex, Schönbrunner Schlosstheater)
- Einrichtung einer elektronischen Datenbank von Veranstaltungsstätten
- Erstellung von Risikoanalysen von Veranstaltungsstätten.



Baupolizei (MA 37)

Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Baubewilligungsverfahren

- Erteilung von ca. 15.400 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung über Baubewilligungen für Aufzüge bis zur Bewilligung von Hochhäusern.

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden ca. 8.300 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei ca. 130 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten bescheidmäßig eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten wurden 1.350 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) erteilt.
- Ungefähr 8.000 Anzeigen und Bürger/innenanliegen musste nachgegangen werden.

Sachverständigentätigkeit

- Vertretung und Mitarbeit in diversen Fachausschüssen (Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik u.a.)
- Organisation der Österreichischen Seilbahntagung in Wien.

Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen, Gehsteigbekanntgaben und vermessungstechnische Arbeiten

- Es wurden ca. 3.400 Bekanntgaben der Bebauungsbestimmungen erteilt.
- Vermessungstechnische Aussteckung von Fluchtlinien, Gehsteigbekanntgaben.

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Mitarbeit am Aufbau des österreichweiten Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR).



Lebensmitteluntersuchungsanstalt (MA 38)

Die MA 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien ist als internes Dienstleistungsunternehmen im Rahmen der amtlichen Lebensmittelaufsicht tätig. Überdies steht interessierten Wienerinnen und Wienern mit dem Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice ein kompetentes Team an Experten/innen zu Anfragen über Lebensmittel und Ernährung zur Verfügung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Untersuchung von Lebensmittelproben in Wien

- Untersuchung von 12.000 Lebensmittelproben - um 13 Prozent mehr Proben als im Vergleichsjahr 2002. Von den eingebrachten amtlichen Proben ergaben 70 Prozent keinen Grund zur Beanstandung. Somit ein gleich bleibend gutes Ergebnis wie in den vergangenen Jahren.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

- 500 Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion. Frühzeitige Fehlererkennung und Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen sind unser Beitrag zur Lebensmittelsicherheit in Wien.

Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice

- 20.000 Wiener/innen haben im Jahr 2004 die Leistungen des Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice und der Helpline 4000/8038 genutzt.
- Herausgabe einer Säuglingsernährungsbroschüre „Wenn Babies Hunger haben“ (in Kooperation mit der MAG ELF).
- Organisation eines Lehrlingskochwettbewerbs in Kooperation mit der Berufsschule für Gastgewerbe und der Gastgewerbefachschule des Schulvereins der Wiener Gastwirte.
- Teilnahme am 3. Wiener Töchtertag wie auch an ca. 20 weiteren Informationsveranstaltungen (Wiener Herbstseniorenmesse, Wiener Frauengesundheitstage).

Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39)

Die Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39 - VFA) ist die älteste bautechnische Prüfanstalt Österreichs. Gegründet im Jahr 1879 ist sie heute als akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle gemäß EN ISO 17025 bzw. EN 45004 tätig. Sie ist in der Europäischen Union notifiziert und zertifiziert nach ISO 9001:2000. Gleichzeitig ist ein Teil der Versuchs- und Forschungsanstalt als Amt der Wiener Landesregierung Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, ebenso akkreditiert, zertifiziert und notifiziert.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

125-Jahr-Feier

- „Tag der offenen Tür“
- Erstellung von Publikationen (Homepage, Festschrift: Sonderausgabe „PERSPEKTIVEN“, Folder über die MA 39 - VFA, Flugblätter über einzelne Laboratorien)
- Dokumentation des Leitbilds der MA 39 - VFA („Kompetenz am Bau - wir prüfen, überwachen und zertifizieren“).

Hochbaulabor

- Baustellenprüfungen zahlreicher Projekte im Bereich Hochbau, z.B. Otto-Wagner-Kirche
- Baustellenüberwachung, z.B. beim Neubau der Wohnhausanlage Rösslergasse oder der Fassadensanierung Rudolf-Waisenhorn-Gasse.

Tiefbaulabor

- Baustellenprüfungen und -betreuung im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn
- Baustellenüberwachungen zahlreicher Projekte im Bereich Tiefbau, z.B. beim Neubau des Wasserbehälters Jubiläumswarte.

Bauphysiklabor

- Mitarbeit bei der Umsetzung der Gesamtenergieeffizienzrichtlinie
- Mitarbeit bei der Erstellung der Richtlinie 6 „Wärmeschutz und Energieeinsparung“ im Rahmen der Harmonisierung der Bautechnischen Vorschriften in Österreich
- Forschungsprojekt Holzfassaden - Brandschutz von Holzfassaden.

Kalibrier- und Messtechniklabor

- Projekt „Schallschutz von Leichtbaukonstruktionen aus Holz“ einschließlich der Veröffentlichung der Daten in der Internet-Datenbank www.dataholz.com.

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

- Zertifizierungen im Bereich ÜA-Zeichen, Sonderverfahren und CE-Zeichen, neue Zertifizierungsbereiche im Rahmen CE-Zeichen insbesondere bei Gesteinskörnungen.

Stadtvermessung (MA 41)

Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung anfallen - vor allem in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Sicherheit für das Wiener Wasser, öffentliche Einrichtungen, Baustellen, etc.

- Stollensicherungsmessungen für die erste Wiener Hochquellenwasserleitung im Bereich Mürzsteg
- Setzungskontrollmessungen für öffentliche Schulen und Bäder
- Gebäudekontrollmessungen bei den Bauabschnitten der U2-Verlängerung.

U-Bahn-Verlängerung

- Bereitstellung der Projektgrundlagen für die U-Bahn-Verlängerungen von U1 und U2
- Durchführung von Kontrollmessungen für die Stollen der Bauabschnitte der U2-Verlängerung.

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke - beispielsweise für den Vierthaler Park in Meidling
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung - unter anderem für die Verlängerung der Nordbrücke.

Geobasisdaten der dritten Dimension

- Abschluss der Erfassung von rund 50.000 Gebäudehöhen für das digitale dreidimensionale Stadtmodell von Wien
- Erstellung eines detaillierten digitalen Geländemodells für rund ein Drittel des Wiener Stadtgebietes
- Digitale dreidimensionale Dokumentation der Dachformen des 1. Bezirkes
- Dreidimensionale Erfassung der Fassaden des Wiener Rathauses durch Laserscanning.

Mehrzweckkarte - die aktuelle digitale Stadtkarte von Wien

- Aktualisierung von rund 1.000 vermessenen Straßenkilometern (Entfernung Wien - Innsbruck hin und retour!)
- Kontrolle bzw. Überarbeitung von rund einem Drittel des Wiener Stadtgebietes durch Luftbilddauswertung
- Abschluss der Erstellung der Flächen-Mehrzweckkarte.

Geodatenpolitik

- Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union.



Stadtgartenamts (MA 42)

Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage, die vom Stadtgartenamt gärtnerisch gepflegt wird. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Erfüllung unterschiedlicher Anrainer/innen-Wünsche, wie zum Beispiel bei der Gestaltung der 500 Spielplätze. Auch die rund 100.000 Alleenbäume in Wiens Straßen müssen den Sicherheitsstandards entsprechen. Umwelterziehung wird von Wiens Stadtgärtnerinnen und -gärtnern als Investition in die Zukunft betrachtet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

2004 wurden im Rahmen von Bürger/innen-Beteiligungsverfahren in zahlreichen Parkanlagen Neugestaltungen vorgenommen und neue attraktive Freiflächen und Spielplätze eröffnet. Die Umwelterziehung - vor allem in den Blumengärten Hirschstetten und im Schulgarten Kagran wurde intensiviert.

Neue Parkanlagen und Spielplätze

- Eröffnung des neuen Wasserspielplatzes auf der Donauinsel und einer ähnlichen kleineren Anlage im Johann-Benda-Park
- Eröffnung des neuen Simmeringer Seeschlacht-parks
- Eröffnung eines Wasser-Kristall-Energie-Gartens in den Blumengärten Hirschstetten
- Eröffnung eines Steirischen Beerengartens und eines Signaturgartens im Schulgarten Kagran.

Parkumgestaltungen

- Spatenstich zur Umgestaltung des Weghuberparks, des März-parks, des Ludo-Hartmann-Parks, des Odeon-parks, des Huberparks, des Wolfgang-Kössner-Parks und des Währinger Schubert-parks
- Eröffnung des komplett erneuerten Eduard-Gurk-Parks, des Steinbauer-parks und des Hans-Paulas-Parks.

Umwelterziehung

- Erlebnistage in den Themengärten des Schulgarten Kagran
- Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, abgestimmt auf den Lehrplan der Wiener Schulen
- WerkstattWerken
- Tierkontakte in den Streichelzoos.

Wiener Gärten als WienTourismus-Exportschlager

- Den Kindern der altösterreichischen Stadt Czernowitz/Ukraine wurde ein Spielplatz gespendet.
- In Hinblick auf die Olympiade 2008 wurde im Partnerbezirk Simmerings - Beijing-Chaoyang - ein Wiener Garten errichtet.
- Im oberitalienischen Adriabadeort Cervia wird seit 1999 alljährlich der dortige „Wiener Platz“ neu bepflanzt.

Gartenkulturelle Highlights

- Anlässlich der EU-Erweiterung wurde im Sigmund-Freud-Park ein PaN-Tisch errichtet.
- Im „Lateinamerikapark“-Donaupark wurde gemeinsam mit der Botschaft Kubas eine Jose-Marti-Büste enthüllt. Ein Ernesto-Guevara-Denkmal soll folgen.
- Der Biedermeierfriedhof St.Marx wird in Absprache mit dem Mozartbüro auf das Mozartjahr 2006 vorbereitet.

Wiener Städtische Friedhöfe (MA 43)

Die Abteilung Städtische Friedhöfe ist für die Aufsicht und die Grundverwaltung bzw. Erhaltung der als Friedhof genutzten städtischen Flächen, der Feuerhallen, Friedhofsgebäude und sonstigen im Friedhof vorhandenen Gebäuden und gärtnerischen Anlagen zuständig. Sie führt Bestattungen, Enterdigungen, Einäscherungen durch und hebt Entgelte für die Grabstellen ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Der letzte Weg

- Im Jahr 2004 erfolgten auf den 46 Wiener Städtischen Friedhöfen 15.528 Sarg- und Urnenbestattungen; es wurden 3.712 Kremationen durchgeführt. Insgesamt wurden 1.941 neue Grabstellen vergeben.

Zum Schutz unserer Umwelt

- Weitere Umrüstung auf umweltfreundliche Elektrofahrzeuge für die Friedhofsverwaltung und deren Betriebe
- Zum Schutz seltener Tierarten wurde am Wiener Zentralfriedhof nahe dem Tor 10 in Kooperation mit dem Netzwerk Natur der MA 22 ein Biotop geschaffen
- In Zusammenarbeit mit der MA 22 - Umweltschutz fand ein Informationstag zur einzigartigen Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt am Wiener Zentralfriedhof statt (die internationale Fachpresse zählt den Wiener Zentralfriedhof zu den zehn schönsten Friedhöfen der Welt).

Kund/innenservice

- Seit 2. November 2004 kann die Buslinie im Wiener Zentralfriedhof mit Tickets der Wiener Linien benützt werden
- Abhaltung von Informationstagen („Tag der offenen Tür“) auf den Städtischen Friedhöfen in den Außenbezirken.

Neue und vereinfachte Bestimmungen zur Ordnung am Friedhof

- Überarbeitung, Vereinfachung, Modernisierung sowie Zusammenfassung der Regelungen, durch die obsolet gewordenen Bestimmungen des Wiener Leichen- und Bestattungsgesetzes in eine neue Bestattungsanlagenordnung für die Wiener Städtischen Friedhöfe.

Jubiläumsfeier „130 Jahre Wiener Zentralfriedhof“

- Konzerte und eine themenbezogene Ausstellung in der Friedhofskirche (3. 10. bis 7. 11. 2004)
- Führungen zu den Ehrengräbern und in der Friedhofskirche.

Wiener Bäder (MA 44)

Aufgabe der MA 44 - Bäder ist der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder (derzeit 41 Standorte) und deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Besucher/innenentwicklung

- 3.681.987 Besucher/innen in den städtischen Bädern.

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel, Strandbad Alte Donau und Angelibad
- Fortsetzung der Beachanimation in 6 städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- 34.000 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse.

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an Veranstaltungen: Sportmesse Rathausplatz, Behindertenmesse „Jeder für Jeden“, 9. Wiener Herbstseniorenmesse, „Tag des Sports“ auf dem Wiener Heldenplatz.

Energiecontracting

- Energiecontracting in allen 6 Bezirkshallenbädern (Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung, Donaustadt) implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung der Wasseraufbereitungsanlagen, Blindstromkompensation, Zentrale Leittechnik
- Erzielte Einsparungen durch das Energiecontracting 2004: 6.912 MWh Energie, 79.136 Kubikmeter Wasser.

Abgeschlossene Bauvorhaben

- Gebäudesanierung samt Außenanlagen im Gänsehäufel
- Neugestaltung des Familienbades Strebersdorf
- Sanierung des Sportbeckens im Krapfenwaldlbad
- Errichtung eines Beachvolleyballplatzes im Döblingerbad.

Wasserbau (MA 45)

Die Abteilung Wasserbau ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffen in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert, wobei die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte ein zentrales Anliegen darstellt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Ausbau des Hochwasserschutzes

- Weiterführung der Revitalisierung des Liesingbaches, Fertigstellung im Abschnitt Kledering bis Roubiczekgasse
- Planungsarbeiten für die Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes für Wien sowohl am linken (Lobau), als auch am rechten Donauufer (Albern)
- Fertigstellung der Bauarbeiten am Donaukanal „Rechter Rückstaudamm“.

Fortsetzung der Altlastenabsicherungen

- Fertigstellung von Bauteil 1 und 2 und Baubeginn des Bauteils 3 zur Altlastabsicherung Tanklager Lobau
- Planungsarbeiten und EU-weite Ausschreibung der Arbeiten für Bauteil 1 und 2 zur Absicherung des Gaswerkes Leopoldau
- Planungsarbeiten zur Absicherung der Altlasten Shell-Pilzgasse und Deponie Zwölfaxing.

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Sanierung der Pratergewässer: Zustandserhebung
- Dotation der Donaualtarme der Oberen Lobau mit bis zu 400 Liter pro Sekunde
- Sanierung der Alten Donau: Stabilisierung der Wasserqualität durch Wasserpflanzenmanagement (Mähbooteinsatz, Wasserspiegelabsenkung); begleitendes Untersuchungsprogramm.

Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)

Die MA 46 agiert einerseits als Behörde mit der Erstellung von Bescheiden und Verordnungen und andererseits als Organisation, die für die Planung und Festlegung definitiver Verkehrsmaßnahmen zuständig ist. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird sowohl durch die Landesfahrzeugprüfstelle als auch durch die Funktion eigener Amtssachverständiger abgedeckt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Verkehrsmanagement Wien

- Durchführung eines „Betrieblichen Mobilitätsmanagements“ im Amtshaus Niederhofstraße mit dem Ziel der Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens sowie Förderung des umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens der Mitarbeiter/innen
- Darstellung der aktuellen Verkehrslage im Internet unter www.verkehrslage.wien.at mittels Übersichtskarte; weitere Services: Verkehrsbarometer und aktuelle Fahrzeiten auf wichtigen Routen sowie die Einrichtung von 7 Verkehrskameras im Stadtgebiet - die Verkehrsbilder sind über Internet unter der Adresse www.verkehrsbilder.wien.at und WAP-fähige Handys abrufbar.

Baustellenkoordination in Wien

- Im Zuge der Baustellenkoordination wurden 11.500 Tiefbaustellen, davon 460 mit übergeordneter Bedeutung, auf die Einhaltung der Baustellenabsicherung und der Bescheidaufgaben überprüft.
- Erstellung einer umfangreichen Spezialapplikation (§ 90 - Programm) für die Genehmigung von Baustellen im öffentlichen Straßenraum.

Radwegebauprogramm

- Heuer wurde das Wiener Radwegenetz um weitere 35 Kilometer vergrößert. Schwerpunkt dabei war die Öffnung der Einbahnstraßen (16 Kilometer). Insgesamt stehen mit Ende des Jahres 950 km Radwege zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist auch, dass das Netz an Mehrzweckstreifen weiter wächst (2,5 Kilometer).

Landesfahrzeugprüfstelle

- Bei der Überprüfung von 2.449 Fahrzeugen wurde bei 924 Gefahr in Verzug festgestellt. Das heißt bei 38 Prozent der geprüften Fahrzeuge wurde das Kennzeichen an Ort und Stelle abgenommen. Bei insgesamt 526 Einsätzen gab es auch so genannte Roadrunner-Aktionen, wobei hier mehr als 55 Prozent der Kennzeichen eingezogen wurden.

Verkehrssicherheit: Unfallhäufungsstellen, Schulwegpläne

- Grafische Aufbereitung, Analyse und Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen entsprechend den Methoden der örtlichen Unfallforschung an 17 Unfallhäufungsstellen
- Grundlagenerstellung, Erhebungen und Sachverständigentätigkeit zur Ausarbeitung von 38 Schulwegplänen für Volksschulen.

Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fahrzeugfuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Magistratsabteilung.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Plastikflaschensammlung

- Aufgrund des hohen Fremdstoffgehalts und des niedrigen Anteils an stofflich verwertbaren Kunststoffen wurden nach zweijährigem Pilotversuch alle gelben Behälter (7.000 Stück) mit Deckeln mit speziellen Einwurfföffnungen nur für Plastikflaschen versehen. Die erste Evaluierung zeigt einen enormen Anstieg der Qualität des Sammelgutes.



Müll- und Altstoffanalyse

- Von Herbst 2003 bis Sommer 2004 fand die große Müll- und Altstoffanalyse statt. Dabei wurden die Inhalte der repräsentativ ausgewählten Behälter aller Größen und Fraktionen händisch masse- und volumsmäßig nach vorgegebenem Sortierkatalog analysiert. Das Ergebnis (25 Prozent Lebensmittel im Hausmüll) führte zur sehr positiv aufgenommenen Abfallvermeidungskampagne mit dem Mistmonster: „Ich bin eh schon zu blaad“.

Neue Glassammelbehälter

- Zur Minderung von Lärmbelästigungen und zur Steigerung der Sammeleffizienz wurden versuchsweise im 21. und 22. Bezirk so genannte Glashubbehälter aufgestellt. Diese verfügen über einen speziell gestalteten Einwurfschacht und bestehen aus lärmdämmendem Material.

Saubere Stadt

- Zur Optimierung der Sauberkeit des öffentlichen Raumes wurde unabhängig von Zuständigkeiten in Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung im 5. Bezirk und dem Stadtgartenamt ein Versuch (Hausmauer zu Hausmauer) durchgeführt.
- Im Zuge des jährlichen Frühjahrsputztes wurden alle Deckel der Altstoffsammelbehälter an 2.500 Standorten mit der prämierten „rotierenden Waschbürste“ gereinigt.

30 Jahre Abschleppgruppe

- Seit 1974 sorgt die Abschleppgruppe rund um die Uhr für freie Straßen und fördert hiermit die allgemeine Mobilität und einen unbeeinträchtigten Fließverkehr.

Neue Hauptwerkstätte

- Die Halle wurde nach dem neusten Stand der Technik errichtet um einen modernen und leistungsfähigen Reparaturbetrieb in der MA 48 zu gewährleisten.

Garten Tech 2004

- Der Technische Einkauf des Fuhrparks veranstaltete gemeinsam mit dem Sportamt, dem Stadtgartenamt und verschiedenen Firmen eine Fachschau für technische Kleingeräte.

Öko-Lenker/in 2004

- Im Sinne des Klimaschutzes wurde das ökonomischste und geschickteste Lenker/innenteam innerhalb der Stadt Wien ermittelt.

Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49)

Die MA 49 betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei tragen wir auch eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Biosphärenpark Wienerwald

- Weiterführung der aktuellen Diskussion und Durchführung konkreter Maßnahmen zur Verwirklichung des Projekts Biosphärenpark Wienerwald.

Quellschutzgebiete

- Flächenzukäufe und Erstellung von Richtlinien für die Bewirtschaftung.

Lainzer Tiergarten

- Weiterführung von verschiedenen Umweltmaßnahmen und Erstellung eines Jagdkonzeptes.

Landwirtschaftsbetrieb

- Neubau einer Saatgutanlage, des Presshauses und eines Barriquekellers
- Kinderbauernhof Cobenzl: Fertigstellung des Info-Bereiches.

Eröffnungen und Festivitäten

- Frühlingsfest für Kinder und Erwachsene im Lainzer Tiergarten
- Traditionelles japanisches Kirschenhainfest gemeinsam mit der japanischen Botschaft und japanischen Bürgerinnen und Bürgern Wiens
- Renovierung und Wiedereinweihung der Waidmannskapelle im Bereich des 13. Bezirks
- Eröffnung des Bibergeheges in der Lobau, des Forsthauses bei der Salztorbrücke, des Schmetterlingslehrpfades am Cobenzl, des Naturlehrpfades Obere Lobau und Präsentation des dazugehörigen Folders, der Vogelwarte Ottakring, der Waldschule Lobau und des wieder errichteten Weichtalsteges über die Schwarza
- Präsentation und Vorstellung der Wisente im Lainzer Tiergarten
- 1. Wiener Bäuerinnen- und Bauernfest auf der Freyung
- Traditionelle Aufforstungsaktion „Wald der jungen Wiener/innen“.

Wohnbauförderung (MA 50)

Die Wohnbauförderungsstelle ist schwerpunktmäßig für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittellersatzdarlehen, für die soziale Wohnungsvergabe (u.a. Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen), für die Wohnbauforschung, für die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung sowie für die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Neubauförderung

- Im Jahr 2004 wurden insgesamt 6.098 Wohneinheiten (Lokale, Heimplätze) mit Förderungsdarlehen in der Höhe von insgesamt 210 Millionen Euro gefördert.
- Supergeforderte Wohnungen (im Jahr 2004 331 Wohneinheiten): Neben den geringen Einmalzahlungen am Beginn des Mietverhältnisses besteht die eigentliche Zusatzförderung darin, dass Mieter/innen je nach den dafür ausschlaggebenden Einkommensgrenzen die monatlichen Rückzahlungsraten für das Zusatzdarlehen nicht oder nur im geringeren Umfang (0 Euro oder 0,35 Euro anstelle 0,70 Euro je Nutzwert) bezahlen müssen.
- Kleingartenförderung: 183 Wohnhäuser wurden von dieser Förderungsmaßnahme (insgesamt 6,9 Millionen Euro Annuitätenzuschüsse) erfasst.
- Im Rahmen von mit 31. Dezember 2008 befristeten Sonderaktionen für Gasbrennwerttechnologie, Niedrigenergiehaus, Wärmepumpen, Biomasse und Passivhaus werden nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse (von 1.500 Euro bis max. 11.500 Euro) gewährt.

Förderung der Wohnhaus- und Wohnungssanierung

- Abänderung der thermisch-energetischen Sanierung; zusätzlicher Anreiz zur Erreichung des Kyoto-Zieles (zusätzlich Darlehensförderung). Für 116 Wohnhäuser wurden 15,8 Millionen Euro nichtrückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderungsdarlehen in Höhe von 3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (zu Gesamtsanierungskosten von insgesamt 48 Millionen Euro).
- Förderzusagen sind ergangen zu 182 Sockelsanierungen, 73 Einbauten von Aufzügen sowie 71 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern (Sanierungskosten insgesamt: 257 Millionen Euro; einmalige nichtrückzahlbare Zuschüsse 8,3 Millionen Euro; Annuitätenzuschüsse jährlich 10,8 Millionen Euro, Förderungsdarlehen 58,3 Millionen Euro).
- 3.178 Mieter/innen bzw. Eigentümer/innen haben für die Sanierung ihrer Einzelwohnungen, Eigenheime und Kleingartenwohnhäuser nichtrückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 13,1 Millionen Euro und Annuitätenzuschüsse in Höhe von 3,12 Millionen Euro erhalten

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe/Eigenmittellersatzdarlehen)

- Im Jahr 2004 haben durchschnittlich 41.918 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 69 Millionen Euro empfangen (davon 14.850 die Allgemeine Wohnbeihilfe).
- Weiters wurden 2.438 Eigenmittellersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 18,5 Millionen Euro gewährt.

Sportamt (MA 51)

Das Aufgabengebiet der Magistratsabteilung 51 umfasst Sportförderungsmaßnahmen, wobei die Schwerpunkte einerseits in der Bautätigkeit durch den Magistrat selbst sowie der Vergabe von Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen und den Förderungsbeiträgen an Verbände und Vereine und andererseits in der Verwaltung der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen liegen. Darüber hinaus werden eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durch das Sportamt selbst durchgeführt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Bautätigkeit

- Beginn der Umbauarbeiten im Wiener Stadion für die EM 2008
- Errichtung eines Garderobengebäudes auf der Sportanlage SV Donau.

Verwaltung von Sportanlagen

- 8 Sportplätze
- 11 Sporthallen
- 17 Jugendspielflächen und 14 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielflächen
- Skipiste Hohe Wand Wiese
- 109 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäule - Gerätemäßige Erhaltung und Zurverfügungstellung an Vereine
- Sportanlagen, die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden: Wiener Prater-Stadion, Gerhard-Hanappi Stadion, Albert-Schultz-Eishalle, Ferry-Dusika Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad etc.

Sportförderung

Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für

- Erhaltung von Sportanlagen
- Durchführung von Veranstaltungen
- Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
- Förderung von Nachwuchssportlern
- Verwaltungsförderung der Fachverbände
- Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine.

Vergabe des Sportpreises der Stadt Wien

- Finanzielle Förderung von Wiener Sportler/innen, die Welt- oder Europameister/innen bzw. Olympiasieger/innen wurden.

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion „Frau und Sport“.

Presse- und Informationsdienst (MA 53)

Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Darüber hinaus ist die Kommunikationszentrale des Rathauses auch für den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design, Corporate Communications) zuständig. Zu den Hauptaufgaben des PID zählen zielgruppenspezifische Medienarbeit über die wien.at Medien und Serviceleistungen für Bürger/innen und für Journalist/innen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

wien.at Medien:

- www.wien.at – (english edition) – Homepage der Stadt Wien
- wien.at print – Das Infoblatt der Stadt Wien (Zeitung an alle Wiener Haushalte)
- wien.at rk – rathaus-korrespondenz – täglicher Nachrichtendienst des Rathauses
- wien.at aktuell – Die Mitarbeiter/innenzeitung der Stadt Wien
- Amtsblatt der Stadt Wien – Amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- Landesgesetzblatt für Wien – Veröffentlichungen über Landesgesetze und Landesverordnungen.

Schwerpunkte 2004

- Fortsetzung der integrativen Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung einer kund/innenfreundlichen Sprache: „Wien spricht anders“
- Customer Relationship Management – Fortsetzung des Aufbaus einer Kund/innenbefragungsdatenbank für den gesamten Magistrat
- Umsetzung der EU-Erweiterungs-Informationskampagne WELCOME der MA 27 (Abteilung für EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung)
- Umsetzung der EU-Wahl-Info- und Bundespräsidentenschaftswahl- Info-Kampagne der MA 62 (Abteilung für Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten)
- Themenschwerpunkte: Wien ist Donau & Insel, Aufbruch & Stimmung, Markt & Platz, Kinder & Garten oder Business & Park.

Strategische Ziele

- Aufbau eines internationalen Kommunikationsnetzes mit nationalen und internationalen Pressediensten
- Evaluierung von Kommunikations- und Serviceangeboten für Kundinnen und Kunden
- Fortsetzung der gebündelten und vernetzten Themenschwerpunkte – Cross Media Strategie
- Medienkooperationen
- Ausbau der qualitativen Medienbeobachtung.

Zentraler Einkauf und Druckerei (MA 54)

Die MA 54 ist eine zentrale Einkaufsabteilung bestehend aus neun Bereichen, der Druckerei sowie dem Logistik-Center mit einer Tischlereiwerkstätte. Sie versorgt die magistratsinternen Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien mit kostengünstigen Bedarfsgütern. Die Magistratsabteilung 54 ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Umorganisation der MA 54

- Im Rahmen der Umorganisation wurden spezifische Bereiche geschaffen, um den internen und externen Aufgabenstellungen in Zukunft noch besser entsprechen zu können. Für die verstärkte individuelle Kund/inn/enbetreuung und -akquirierung sowie die Öffentlichkeitsarbeit wurde u.a. ein Kund/inn/enmanagement geschaffen. Zur Optimierung der organisatorischen Abläufe ist ein Organisationsmanagement installiert worden; Rahmenverträge und Lagerwarenbestellung werden konzentriert im Abwicklungsmanagement bearbeitet und das vergaberechtliche Know-How der Abteilung wurde im Vergabecenter zusammengeführt.

Elektronisches Bestellscheinsystem

- Mit der Einführung eines einheitlichen, elektronischen Bestellscheinsystems und eines elektronischen Protokolls auf Basis von Access-Datenbanken konnte eine Beschleunigung der internen Bestellabläufe erreicht werden.

Wahljahr 2004

- Durch die Zusammenarbeit des Logistik-Centers und des Fachbereiches „Möbel und Interieur“ konnte auch im Jahr 2004 eine termingerechte Auslieferung und Ausstattung der Wahllokale mit Wahlbehelfen – für die Bundespräsidenten- und EU-Wahl – an die Wahllokale gewährleistet werden.

Bürgerdienst (MA 55)

Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Aufklärer, Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen und der Stadtverwaltung, mit dem Ziel den Interessensausgleich zwischen den individuellen Lebenserfordernissen und einer allgemeinen, auf das Gemeinwohl zielen- den, Verwaltung zu schaffen. Der Bürgerdienst ist im besonderen Maße dem Integrations- und Diversitätsgedanken verpflichtet. Die Mitarbeiter/innen der 18 Bürgerdienst-Außen- stellen, der drei Mobilen Büros, der Stadtinformation und der Telefonvermittlung der Wiener Stadtverwaltung legen großen Wert auf die qualitativ gleichwertige und hochwer- tige Betreuung aller Menschen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Neue Struktur für flexible Arbeitsweisen

- Strukturelle Änderungen bei den Bürgerdienst-Außenstellen lassen flexibleres Bearbeiten der Anliegen zu. Verifizie- rungen vor Ort sichern die präzise und vollständige Weitergabe von Informationen an die Fachdienststellen im Sinne einer effizienten Lösung.

Miteinander im Dienstleistungsbetrieb

- Pilotprojekt Stadtteilzentrum 20: Enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Integrations- und Diversitätsangele- genheiten in einer neuen personen- und fachgerechten Anlaufstelle für alle Bezirksbewohner/innen, egal wo sie geboren sind. Kenntnisse über verschiedene Kulturen und Herkunftsländer sowie Kompetenz in Mediation und Kon- fliktsschlichtung sind vorhanden.

Jugendarbeit groß geschrieben

- Gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern Wiens wird bei zahlreichen Schulveranstaltungen und Familientagen Kindern das Übernehmen von Verantwortung für ihre Stadt vermittelt.
- Beim 1. Vienna Sport Festival in der Wiener Stadthalle wurden gemeinsam mit den Hot Volleys für Wiens Schüler Volleybälle bereitgestellt.

Aktive Informationsarbeit

- Den ständig steigenden Bedürfnissen der modernen Informationsgesellschaft wurde im Vorfeld von Großbaupro- jekten beispielsweise im 2. Bezirk in der Unteren Donaustraße, Rechnung getragen, indem Anrainer/innen und die interessierte Öffentlichkeit über sämtliche Details informiert wurden.

Information zu Veranstaltungen in Wien: „Was ist los in Wien“

- Wissenswertes zu Kulturveranstaltungen, sportlichen Events, Messen und Kongressen
- Information zu kulturellen und kulinarischen Schwerpunkten der EU-Beitrittsländer in den Stadtbahnbögen
- Die Schanigärten Wiens.

Städtische Schulverwaltung (MA 56)

Die Städtische Schulverwaltung ist Schulerhalterin von fast 400 öffentlichen allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen und schafft somit die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für über 100.000 Schülerinnen und Schüler und über 11.000 Lehrerinnen und Lehrer.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Bautätigkeit an öffentlichen Pflichtschulen

- Fertigstellung eines Volksschulzubaues und Weiterführung von vier Schulneu- bzw. -zubauprojekten mit einem Gesamtaufwand von rund 22 Millionen Euro
- Generalsanierungsmaßnahmen an 10 Schulstandorten mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 12,8 Millionen Euro
- Erhaltung der allgemein bildenden Pflichtschulen sowie Durchführung von rund 130 kleineren Bauprojekten mit Bezirksbudgetmitteln in Höhe von insgesamt rund 35 Millionen Euro.

Ausstattung der öffentlichen Pflichtschulen

- Einrichtung der Schulen mit Mobiliar, wie z.B. ergonomischen Schüler/innentischen und -sesseln für weitere 114 Schulklassen sowie Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln und Geräten
- Instandhaltung der Schulausstattung.

Material für den Schulunterricht

- Kostenlose Beistellung von Schreib- und Zeichenrequisiten (wie z.B. Schulhefte und Bleistifte), technischem und textilem Werkmaterial sowie EDV- und Büromaterial für die privaten und öffentlichen Wiener Pflichtschulen.

Ganztägig geführte Schulen

- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (wie z.B. Ausgabeküchen und Personal), Organisation der Mittagsverpflegung sowie Nachmittagsbetreuung von rund 18.800 Schülerinnen und Schülern an rund 90 ganztägig geführten Schulstandorten.

Fahrtendienst für behinderte Schüler/innen

- Organisation der Beförderung mit Bussen von Fahrtendienstunternehmen für rund 1.500 Schüler/innen öffentlicher Pflichtschulen, die kein öffentliches Verkehrsmittel benutzen können, zwischen dem Wohnort und dem Schulstandort.

Maßnahmen im Bereich EDV

- Beginn der Durchführung eines Projekts zur Erhöhung der Betriebssicherheit und Stabilität des Wiener Bildungsnetzes
- Schaffung der Voraussetzungen für den Administrativbereich der Schulen zur Übermittlung der Daten im Sinne des Bildungsdokumentationsgesetzes.

Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)

Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein – eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, arbeitet ein multidisziplinäres Team auf allen Ebenen. Die Frauenabteilung führt auch den „24-Stunden-Frauennotruf“ als zentrale Anlaufstelle der Stadt für von Gewalt betroffene Frauen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Empowerment (Ermächtigung) von Frauen

- Einrichtung des Mädchentelefon ab November 2004 als Serviceeinrichtung für Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 17 Jahren (0800 21 13 17)
- Erstellung einer Website für Alleinerzieher/innen in Wien: www.alleinerziehen.at
- Durchführung der Tagung „Framing Gender: Europäische Gleichstellungsperspektiven für eine zusammenwachsende Region“.

Einkommensgerechtigkeit und soziale Sicherheit für Frauen

- Durchführung eines Wiener Mädchengipfels zur Situation von Mädchen und jungen Frauen in Wien.

Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben

- Erstellung eines Indikatorenkatalogs für geschlechtergerechte Arbeitszeitmodelle
- Evaluierung der bisher durchgeführten „Managing E-Quality“-Seminare für Führungskräfte.

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Durchführung des 3. Wiener Töchtertags für Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren – Töchter begleiten einen Tag lang Eltern in die Arbeit und probieren Jobs aus
- Erstellung eines geschlechtssensiblen „Education kit“ mit Bildungsmitteln für Pädagoginnen und Pädagogen
- Erstellung eines Leitfadens zur geschlechtssensiblen Pädagogik für Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Gewaltprävention in den Wiener Schwerpunktkrankenhäusern
- Einrichtung eines Internet-Chatforums für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs gegen Psychoterror an Frauen auf Basis der Studie „Psychoterror und Gewalt gegen Frauen“.

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien

- Durchführung der international besetzten Enquete „Gender Budgeting - Wege zur geschlechtergerechten Verteilung öffentlicher Gelder und Leistungen“
- Verleihung des Wiener Frauenpreises an die Rechtsanwältin Dr.in Helene Klaar und an die Direktorin des Wiener Volkstheaters Emmy Werner
- Erstellung der Studie „Situationsbericht – Frauen in Wien“.

Subventionierung von Fraueneinrichtungen und Genderprojekten

- Subventionierung von 33 Fraueneinrichtungen aus den Bereichen Gewaltprävention, Integration, Mädchenarbeit, Arbeitsmarkt, Bildungs-, und Kulturarbeit, Gesundheit und Allgemeine- und Rechtsberatung
- Subventionierung von 35 frauen- und genderspezifischen Projekten im Rahmen der Kleinprojektförderung.

Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens (MA

Die MA 58 ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die großen Rechtsbereiche Wasser- und Schifffahrtswesen, aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen, wie z.B. solche der Jagd, der Fischerei, des Tierschutzes oder der Landwirtschaft, die unter dem Begriff „Landeskultur“ zusammengefasst werden. Auch der zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geratene Bereich Gentechnik beschäftigt die Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Gentechnik

- Ausarbeitung eines Wiener Gentechnikvorsorgegesetzes
- Begutachtung des Bundesgentechnikgesetzes.

Pflanzenschutz

- Effizienter Schutz der Bevölkerung und der Kulturpflanzen durch sofortiges Ausarbeiten von Rechtsvorschriften beim Auftreten des Maiswurzelbohrers und des Feuerbrandes.

Tierschutz

- Novellierung des Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetzes
- Begutachtung des Bundes-Tierschutzgesetzes.

Wasserrecht

- Einführung eines Kundenmanagementkoordinators für die verschiedensten Anfragen der Bürger/innen im Zusammenhang mit der Anlaufstelle für die Genehmigung der verschiedensten wasserrechtlichen Vorhaben, von der Errichtung eines Hausbrunnens bis zum Kleinwasserkraftwerk.

Landwirtschaft

- Finalisierung der außerordentlichen Hagelentschädigung für die Wiener Weinbau- und Obstbetriebe
- Beginn der Vorbereitungsarbeiten für die neuen Förderungsprogramme in der Landwirtschaft (ÖPUL „neu“ etc.)
- Ausarbeitung und Abschluss des agrarstrukturellen Entwicklungsplanes der Stadt Wien.

Marktamts (MA 59)

Die Mitarbeiter/innen des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsument/innen erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich und verwalten darüber hinaus die Wiener Märkte.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Lebensmittelaufsicht

- 24.031 Kontrollen in Lebensmittelbetrieben, bei denen 13.619 Lebensmittelproben gezogen und untersucht wurden
- Schwerpunkt Hygienekontrolle in Krankenhäusern, Kindergärten und Pensionist/innenwohnhäusern
- Abhaltung der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft „Marktwesen im Deutschen Städtetag“.

Gewerbe- und Straßenstandsangelegenheiten

- Gewerbeordnungsnovelle – Erledigung von 17.126 Gewerbeangelegenheiten – Bewilligung von 980 Straßenständen sowie 160 weiteren Gelegenheitsmärkten
- Änderung des Gebrauchsabgabengesetzes.

Preisangelegenheiten, Produktsicherheit und andere gesetzliche Kontrollen

- Schwerpunktkontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung im Lebensmittelhandel und in Gastronomiebetrieben
- Probenziehungsschwerpunkt im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes „E-Scooter“, Motorradhelmvisiere und Spielwaren für Kleinkinder.

Marktwesen

- Fertigstellung des von der EU geförderten Projektes Hannovermarkt
- Start des Projektes „Revitalisierung Meidlinger Markt“
- Bauliche Maßnahmen im Bereich des Naschmarktes im Sinne des „Gender Mainstreaming“ – Instandhaltungsarbeiten Landstraßer Markt und Großmarkt Wien-Inzersdorf.

Öffentlichkeitsarbeit

- Werbekampagne mit Fotowettbewerb „Zum 'Klick' gibt's die Wiener Märkte“
- Informationsstand auf der Wiener „Herbst-Seniorenmesse“
- „Pilzausflug“ mit Stadträtin Mag.a Sonja Wehsely und vielen interessierten Wienerinnen und Wienern in den Maurer Wald.

Veterinäramt (MA 60)

Das Veterinäramt der Stadt Wien überwacht die Produktion von tierischen Lebensmitteln und von Futtermitteln, betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimiteinsatz, begutachtet Tierversuche und bekämpft Tierseuchen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Lebensmittelhygiene

- Durchführung von 9.000 Kontrollen in 450 Betrieben, die 120.000 Tonnen Lebensmittel herstellen.

Tierärztliche Ordinationen

- Die Abteilung wurde mit Kontrollen nach dem Biozid-Produkte-Gesetz betraut. Nach Ausarbeitung einheitlicher Vorgangsweisen wurden 400 Kontrollen im Lebensmittelbereich und in tierärztlichen Ordinationen durchgeführt.

Tierseuchen

- Im November fand die einwöchige, bundesländerübergreifende Echtzeitübung „Picorna 04“ zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche statt. In Wien wurde die Übung vom Veterinäramt organisiert und verlief in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität, dem Gesundheitsamt, Feuerwehr und anderen Organisationen erfolgreich.

Fundtiere in Wien

- Die Verwaltung der Fundtiere in Wien wird durch das Veterinäramt durchgeführt. Im Jahr 2004 wurden über 4.000 Tierfunde bearbeitet. Meldungen über verlorene oder gefundene Tiere werden rund um die Uhr unter der Telefonnummer 4000-8060 entgegengenommen.
- Der aktuelle Stand ist tagesaktuell auf der Fundtierseite des Veterinäramts abrufbar.

Tierschutz

- Maßgebliche Beteiligung an den Schwerpunktkontrollen von Fiakern
- Organisation und Durchführung des Wiener Tierschutztages und anderer Veranstaltungen, um die Wienerinnen und Wiener über Tierhaltung und die dazugehörigen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren
- Betreuung und Organisation der Tierschutz-Helpline: Über die Service-Nummer 4000-8060 wurden 10.000 Anrufe (Anfragen, Meldungen, Anzeigen) entgegengenommen und bearbeitet.
- Mitwirkung an der Entstehung des neuen Bundestierschutzgesetzes und seiner Verordnungen
- Die Homepages www.tiere.wien.at und www.tierschutzinwien.at werden laufend mit aktuellen Themen, wie die jeweils tagesaktuelle Liste der Fundtiere, der wöchentlichen Veröffentlichung aktueller Tipps und Infos, einem Thema des Monats, Veranstaltungshinweisen und Fotoshows zu Veranstaltungen, ergänzt.

Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten (MA 61)

Die Magistratsabteilung 61 ist zuständig für alle Angelegenheiten der österreichischen Staatsbürgerschaft und für die Wiener Standesämter. Ob Ausstellung einer Geburtsurkunde, Eheschließung, Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft oder Ausstellung einer Sterbeurkunde – die MA 61 begleitet Sie durch Ihr Leben!



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Babypoint

- Eröffnung des 2. Babypoints in Wien (Donauspital) – Außenstelle des Standesamtes Wien-Donaustadt zur Beurkundung von Neugeborenen direkt im Spital
- Erstellung eines Informations-Folders
- Erstellung von Plakaten.

Trauerungen an den schönsten Plätzen Wiens

- Erweiterung des Angebotes der „schönsten Plätze Wiens“ zum Heiraten (neu im Programm: Schloss Wilhelminenberg, Kaiserpavillon, Palais Daun-Kinsky, Palais Schwarzenberg, Weingut Cobenzl)
- Insgesamt wurden im Jahr 2004 in Wien 9.047 Ehen geschlossen, davon 151 an Orten außerhalb der Standesämter.

WEDI - Wiener EheDokumentenInformation online

- Entwicklung einer neuen Online-Applikation zur Information über alle zur Eheschließung benötigten Dokumente.

Einbürgerungen

- 2004 wurden 16.827 Personen eingebürgert. Die meisten neuen Wiener/innen kamen aus der Türkei (3.998), Serbien und Montenegro (3.228) sowie Bosnien und Herzegowina (2.919).

WISTI – Wiener StaatsbürgerschaftsInformation online

- Bewerbung der neuen Online-Applikation zur Information über die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft sowie die Dokumente zur Antragstellung
- Teilnahme an der Arbeiterkammer-Messe (Messe der Vielfalt), Info über WISTI.

Broschüre „Willkommen in Wien“

- Überarbeitung und Aktualisierung der Info-Broschüre, die anlässlich der Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft ausgegeben wird.

Kunst im Warteraum der MA 61

- Veranstalten von Vernissagen mit Kunstwerken von jungen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern, die die Vielfalt der Stadt Wien in ihrer Persönlichkeit und ihren Werken widerspiegeln.

Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)

Das Aufgabengebiet der MA 62 ist vielseitig und umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Als Fachabteilung für das Melde- und Passservice ist sie Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice. Zudem schult und überprüft die MA 62 die Einhaltung des Datenschutzes im gesamten Magistrat der Stadt Wien und sorgt dafür, dass die Rechte der Bürgerinnen und Bürger gewahrt bleiben.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Wahlen

- Organisation der Bundespräsidentenwahl 2004 (25. April 2004)
- Organisation der EU-Wahl 2004 (13. Juni 2004)
- Das Service „Beantragung einer Wahlkarte über das Internet“ wurde bei beiden Wahlen von rund einem Viertel der Wahlkartenantragstellerinnen und -antragsteller angenommen.

Volksbegehren

- Organisation des Pensions-Volksbegehren (22. bis 29. März 2004). Bei diesem Volksbegehren waren alle Abstimmungslokale erstmals elektronisch vernetzt. Deshalb konnten die Wienerinnen und Wiener ihre Stimme für das Volksbegehren in einem Wiener Abstimmungslokal ihrer Wahl abgeben. Stimmkarten innerhalb der Stadt sind damit nicht mehr notwendig.

Passservice

- Im Juli 2004 wurde das erste vollelektronische Passarchiv Österreichs in Betrieb genommen.
- Ebenfalls seit Juli 2004 arbeitet die Abteilung in einer Bund-Länder-Projektgruppe für die Ausstellung von Hochsicherheitspässen ab Oktober 2005 mit. Dabei wird eine möglichst bürger/innenfreundliche Lösung für die jährlich rund 100.000 Wiener Passwerberinnen und Passwerber angestrebt.

Verschiedene Rechtsangelegenheiten

- Ausarbeitung des am 9. September 2004 in Kraft getretenen Wiener Antidiskriminierungsgesetzes (LGBL 35/2004). Mit diesem Gesetz werden Diskriminierungen und Belästigungen aus Gründen der ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter und sexuellen Ausrichtung im Zuständigkeitsbereich des Wiener Landesgesetzgebers verboten. Für diskriminierte Personen wurde ein Schadenersatzanspruch geschaffen.
- Ebenso wurde eine Novelle zum Wiener Prostitutionsgesetz ausgearbeitet, die auch eine Novelle des Wiener Landes-Sicherheitsgesetzes enthält und die mit LGBL 17/2004 kundgemacht wurde.

Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)

Die Schwerpunkte der MA 63 liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht. Die Beratungstätigkeit auf diesen Gebieten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates ist im Bereich der MA 63 angesiedelt und die Abteilung ist Trägerin der Entwicklungen im Bereich E-Government.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Gewerbe-Workflow

- Start des Gewerbe-Workflows am 24. Mai 2004 im Bereich „Feststellungen und Nachsichten“
- Ausdehnung des Gewerbe-Workflows auf den „gesamten Gewerbebereich“ (inklusive der Magistratischen Bezirksämter) am 1. Juli 2004
- Ausarbeitung und Beginn der Umsetzung von insgesamt 29 Verbesserungsmaßnahmen durch die zuständige Arbeitsgruppe seit Herbst 2004.

Legistik

- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über die Gewerbeausübung in Gastgärten im Jahr 2004
- Ostermarktverordnung 2004
- Kirchweihmärkteverordnung 2004
- Adventmärkteverordnung 2004
- Christbaum-, Weihnachts- und Neujahrsmärkteverordnung 2004
- Kehrtarif 2005
- Novellierung der Marktordnung
- Beginn der Umsetzung der PSI-Richtlinie.

Zentralgewerberegister

- 19.921 neuen Gewerbeberechtigungen (davon 13.144 Betriebsneugründungen und 6.777 Betriebsausweitungen) stehen 10.715 Endigungen gegenüber. Dies ergibt für das Jahr 2004 einen Zuwachs von 9.206 neuen Gewerbeberechtigungen.

Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)

Die MA 64 befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgabe ist neben der Durchführung von Verfahren in diesen Bereichen vor allem auch die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Grundabteilungen

- Bauplatzschaffung für das Büro- und Geschäftszentrum „Town Town“ in Erdberg
- Kleingartenanlage „Kleine Wiese“ im 14. Bezirk
- Kleingartenanlage „Küniglberg“ im 13. Bezirk.

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Behindertennovelle
- Verordnung für zusätzliche Sicherheit bei Gas-Durchlauf-Wasserheizern
- Gehsteigverordnung.

Bauten des Bundes

- Generalsanierung des Palais Palffy
- Erweiterung der Technischen Universität Wien
- Errichtung des Paketverteilungszentrums in Wien-Süd.

Eisenbahn und Luftfahrt

- Umbaumaßnahmen durch die Verlängerung der U-Bahnlinien U 1 und U 2
- Adaptierung des Landeplatzes für die Christophorus-Flugrettung.

Energierrecht

- Genehmigung der Windparks Unterlaa Ost und West
- Genehmigung eines Trinkwasserkraftwerks in Mauer
- Genehmigung eines Kleinwasserkraftwerks in Nussdorf.

Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)

Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten - MA 65 ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und des Kraftfahrlinienrechts sowie für alle Fahrschulangelegenheiten. Zu den Aufgaben zählt weiters die Behandlung rechtlicher Fragen betreffend Konzessionsvergabe und Betrieb von Fiaker- und Pferdewagenunternehmen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Legistik

- Begutachtung von Novellen zum Führerscheingesetz, zur Straßenverkehrsordnung und zum Kraftfahrgesetz auch im Hinblick auf den Masterplan Verkehr
- Ausarbeitung und Inkrafttreten von Novellen zum Wiener Fiaker- und Pferdewagenengesetz und zur Betriebsordnung für Fiaker- und Pferdewagenunternehmen 2000 sowie einer Verordnung der Wiener Landesregierung über die Festsetzung eines jährlichen Pauschalbetrags für Inhaber/innen von Fiaker- und Pferdewagenkonzessionen für den Straßenreinigungsaufwand.

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Projektgruppe Neugestaltung des Führerscheinerteilungsverfahrens
- Teilnahme an der Projektgruppe zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie.

Übernahme eines neuen Aufgabenbereiches

- Bearbeitung von Berufungen gegen das Verwaltungsvollstreckungsgesetz.

Statistisches Amt der Stadt Wien

(MA 66)

Das Statistische Amt der Stadt Wien ermittelt und dokumentiert statistische Daten durch Erhebungen und aus dem Verwaltungsvollzug und publiziert eine Fülle von Zahlen, Fakten und Analysen, die das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in der Stadt abbilden.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Volkszählung 2001

- Weitere Analyse der Daten der Großzählung 2001 mit Schwerpunkt auf Gebäude- und Wohnungszählung und Arbeitsstättenzählung.

Sozialstatistik

- Erstmalige Durchführung der seit 2003/04 von den Bundesländern organisierten Fragebogenerhebung für die Kindertagesheimstatistik - in Kooperation mit der Statistik Austria.

Tourismusstatistik

- Ausweitung und Detaillierung der Tourismusstatistik in Bezug auf das wachsende Segment 5-Stern-Hotels und die Gliederung heimischer und deutscher Touristinnen und Touristen nach Bundesländern bzw. Erfassung aller EU-Länder.

Statistisches Taschenbuch

- Umfassende inhaltliche Erweiterung des Statistischen Taschenbuchs um die Kapitel „Forschung und Technologie“ und „Internationale Organisationen“ sowie Erweiterung zahlreicher Abschnitte (z.B. Meteorologie, Einkommen).

Indikatoren für das Ziel-2-Gebiet Wien

- Das von der EU geförderte Projekt „Indikatoren für das Ziel-2-Gebiet“ wurde mit der Publizierung des Endberichts abgeschlossen.

Implementierung des Gebäude- /Wohnungsregisters (GWR)

- Informationen, die bisher die Volkszählungen lieferten (zuletzt 2001), sollen zukünftig durch Zusammenführung von ohnehin über den Verwaltungsvollzug vorhandenen Daten gewonnen werden. Ein Baustein dazu ist das Gebäude-/Wohnungsregister, dessen Applikation die MA 66 testete.

Gendersensible Statistik

- Erstellung einer Indikatorensammlung für eine „Gendersensible Statistik“ in Kooperation mit der MA 57.

Parkraumüberwachung (MA 67)

Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens, stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab und führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkometergesetz und bei Übertretungen des ruhenden Verkehrs durch.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Vollbetrieb von m-parking

- m-parking ist ein Service der Stadt Wien, welches die Möglichkeit bietet, durch das Senden von SMS-Nachrichten Parkscheine zu buchen. Die Durchführung der elektronisch unterstützten Kontrolle der Kurzparkzonen lief 2004 bereits im Vollbetrieb.
- Ökonomische Überwachungstätigkeit.



Wiener Berufsfeuerwehr (MA 68)

Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz definiert und beinhalten Brandbekämpfung, Menschenrettung, Leichenbergung und die Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Einsätze 2004

- Die Wiener Feuerwehr hat bei gleich bleibendem Personalstand im Berichtsjahr 2004 die Rekordzahl von 33.649 Einsätzen durchgeführt. Das bedeutet eine Zuwachsrate von 6 Prozent gegenüber dem Jahr 2003.
- Von den insgesamt 33.649 Einsätzen im Jahr 2004 teilen sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr Wien zu einem Drittel in Brandeinsätze (ca. 12.000) und zwei Drittel (ca. 21.400) in technische Einsätze auf. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Kellerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände und Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.



Spektakuläre Einsätze

- Großbrand auf der Copa Kagrana im September
- Gasexplosion in Meidling (ebenfalls im September)
- Schiffsunglück der „Grein“ im November
- Explosion in der Annagasse im Dezember
- Ein heftiger Novembersturm über Wien sorgte vom 17. bis 19. 11. mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 119 km/h für insgesamt 400 zusätzliche Sturmeinsätze.
- Im Jahr 2004 wurden 57 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr im Einsatzdienst verletzt.

Bauwesen

- Die Sanierung der Feuerwachen „Favoriten“ und „Döbling“ wurde fortgesetzt.
- Die Sanierung der Wachen „Zentrale“ und „Simmering“ wurde vorbereitet.

Fahrzeugwesen

- Im Jahr 2004 wurden ein neues Wechselladerfahrzeug, zwei Taucherfahrzeuge und ein Spezial-Wechselladerfahrzeug mit Ladekran in den Dienst gestellt.

Veranstaltungen

- Es wurden insgesamt ca. 350 Führungen auf Feuerwachen durchgeführt, 224 davon waren Schulklassen, denen die Feuerwehr gezeigt wurde.
- Außerdem wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert bzw. beschickt (Töchterttag 2004, Feuerwehrball, Donauinselfest, Feuerwehrfest usw.).

Liegenschaftsmanagement (MA 69)

Die MA 69 - Liegenschaftsmanagement ist Ansprechpartnerin für sämtliche Angelegenheiten zu Liegenschaftsbereichen der Stadt Wien.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Ankauf von Liegenschaften

- Es wurden Grundstücke im Ausmaß von 45.000 Quadratmeter angekauft. Größtenteils handelt es sich dabei um Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wiener/innen, wie z.B. Flächen für Bachrückbauten, Parks und Wälder.
- Zusätzliche 1,2 Millionen Quadratmeter wurden außerhalb Wiens zur Absicherung der Wiener Hochquellwasserleitung angekauft.



Verkauf von Kleingärten

- Die MA 69 ist bestrebt, allen Pächter/innen eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung „EKLW“ oder „GS“ den Ankauf „ihres Schrebergartens“ zu ermöglichen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2004 konnten ca. 400 Kleingartenparzellen veräußert werden.

Verkauf von Bauland

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbieter/innenverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternem Bedarf wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser aber auch höherwertige Liegenschaften wie z.B. das ehemalige Obdachlosenheim in der Meldemannstraße veräußert.

Baureifgestaltungen

- Im Zuge von Grundabteilungsverfahren müssen durch Bauplatzschaffende Einbeziehungs- oder Abtretungsflächen von der Stadt Wien erworben werden, um eine Baubewilligung erhalten zu können. Diese Transaktionen ließen sich durch organisatorische Änderungen unbürokratischer und effizienter erledigen.

Liegenschaftsevidenz

- Die Daten aller Liegenschaften der Stadt Wien (ca. 560 Millionen Quadratmeter) und deren Veränderungen werden laufend evident gehalten. Dadurch steht immer eine aktuelle Basis von Liegenschaftsdaten zur Verfügung.

Wiener Berufsrettung (MA 70)

Die Wiener Rettung ist eine Notfallsorganisation, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden für die Wienerinnen und Wiener im Einsatz ist.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Einsätze

- Die Wiener Rettung wickelte im vergangenen Jahr 165.220 Einsätze ab – das sind um 4 Prozent mehr als im Jahr 2003.
- Der Notarzhubschrauber „Christophorus 9“, der gemeinsam vom ÖAMTC und der MA 70 für den Raum Wien und Teile des nordöstlichen NÖ betrieben wird, hat 1.779 Einsätze geflogen, was einer Steigerung von 34 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.
- Bei der Rückführung bzw. Weiterversorgung der „Tsunami“-Opfer am Flughafen Wien bzw. in die Spitäler war die MA 70 hauptverantwortlich, ohne dass die notärztliche Versorgung Wien gefährdet war. Es wurden zusätzliches Personal und Einsatzfahrzeuge in den Dienst gestellt (z.B.: 28. 12. 2004 - 26 Einsatzfahrzeuge am Flughafen Wien).



Investitionen – Bau

- Der Umbau bzw. die Generalsanierung der Rettungsstation Hernals wurde begonnen. Für die Erneuerung der Rettungsstation Mariahilf gemeinsam mit der MA 34 wurde der Architekt/innenwettbewerb (30 Bewerber/innen) abgeschlossen.
- Die Ausschreibung für die Errichtung der neuen Notrufleitstelle „144“ (LENA) wurde abgeschlossen.

Ausrüstung und Betrieb

- 6 neue Rettungsfahrzeuge wurden in den Dienst gestellt.
- Für 100 Patientinnen und Patienten kam die „Lyse am Wagen“ (früher in den Spitälern) zum Einsatz.

Ausbildungszentrum

- 14 Kurse mit insgesamt 305 Teilnehmer/innen
- 17 themenbezogene Abendveranstaltungen mit ca. 1.000 Teilnehmer/innen
- 10 Fortbildungsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte
- 2 Kurse für 28 Teilnehmer/innen: Notfallkompetenz - Venenzugang.
- Die MA 70 hat 30 Einsatzlenker/innen die Ausbildung zum erforderlichen Führerschein der Gruppe C ermöglicht; somit sind alle 150 Lenker/innen der MA 70 damit ausgestattet.

Rettungsgesetz

- Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2004 wurde das Wiener Rettungs- und Krankentransportgesetz (WRKG) in wesentlichen Punkten geändert und neu verlautbart. Die MA 70 gab im Laufe des Gesetzwerdungsprozesses mehrere Stellungnahmen ab und wirkte an den Änderungen mit.

Sonstiges

- Im Herbst fand der 8. Internationale Notfallkongress der Wiener Rettung mit 500 Teilnehmer/innen aus dem In- und Ausland statt.
- Teilnahme am Wiener Töchterttag.

Krankenanstaltenfinanzierung, Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (MA-K)

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bildet die Abwicklung der Aufgaben der in der MA-K angesiedelten Geschäftsstelle des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (WIKRAF). Diesem obliegen die Abgeltung der Leistungen der 24 Wiener Fondskrankenanstalten für Personen, für die ein Sozialversicherungsträger leistungspflichtig ist sowie sonstige auf dem Gebiet der Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zu setzende Maßnahmen. Im Jahr 2004 standen dem WIKRAF Mittel in der Höhe von rund 1,22 Milliarden Euro zur Verfügung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Mittelverwendung

- Leistungsorientierte Finanzierung stationärer Leistungen für rund 508.000 sozialversicherte Patientinnen und Patienten
- Abgeltung der an sozialversicherten Patient/innen durchgeführten ambulanten Untersuchungen und Behandlungen
- Förderung von Investitionsvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten sowie medizinisch-technische Großgeräte).

Schaffung einer Förderungsmöglichkeit für Kooperationsmaßnahmen

- Erstellung von Richtlinien für die Zuerkennung von Zuschüssen zu Kooperationsmaßnahmen zwischen dem stationären und dem niedergelassenen Bereich.

Verrechnung ausländischer Gastpatient/innen und Mitwirkung in Regressangelegenheiten

- Geltendmachung der Behandlungskosten gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen über soziale Sicherheit oder überstaatlichem Recht in rund 3.600 Fällen
- Auskunftserteilung an regressführende Sozialversicherungsträger bzw. Geltendmachung der Behandlungskosten in rund 1.200 Fällen.

Weiterentwicklung des Dokumentations- und Berichtssystems

- Vorbereitung und Durchführung von Programmier- und Adaptionenarbeiten im Zusammenhang mit Änderungen, die Statistik- und Kostendaten der Krankenanstalten betreffend.

Gesundheitsreform

- Mitarbeit am Abschluss der Art. 15a B-VG-Vereinbarung über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens.

Wiener Landessanitätsdirektion (MA-L)

Die Wiener Landessanitätsdirektion ist eine strategische Grundsatzabteilung, die beratend, koordinierend und planend in wichtigen Gesundheitsfragen für das Land Wien tätig ist und als Bindeglied zwischen magistratsinternen und -externen Stellen, sowie zwischen dem Bundesland Wien und dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen bzw. anderen Landessanitätsdirektionen fungiert.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Landessanitätsrat - Geschäftsführung

- Neukonstituierung auf Basis des neuen Wiener Landessanitätsratsgesetzes vom 6. 2. 2004, wobei die Mitgliederanzahl deutlich auf 32 erhöht wurde. Der Frauenanteil bei den ordentlichen Mitgliedern beträgt jetzt 50 Prozent.
- 117 Bewerber/innen für insgesamt 15 ausgeschriebene Primariate bzw. sonstige durch den Landessanitätsrat zu behandelnde Stellen wurden bezüglich ihrer medizinisch, fachlichen und Leitungsqualifikation beurteilt und die entsprechenden Gutachten erstellt.

Strategische medizinisch-fachliche Beratung

- Im Rahmen von 4 Landessanitätsdirektor/innen-Konferenzen wurden über 100 Themen bearbeitet. Die Wiener Landessanitätsdirektorin fungierte heuer als Sprecherin der Landessanitätsdirektor/innen aller Bundesländer.

Ausbildung für angehende Amtsärztinnen und Amtsärzte (Physikatskurs)

- Planung und Durchführung einer neu konzipierten, modernisierten und inhaltlich aktualisierten Ausbildung für Amtsärztinnen und Amtsärzte, die ungefähr 1 Jahr dauert und 500 Unterrichtseinheiten umfasst.

Medizinisches Krisenmanagement und Seuchenverhütung

- Entwicklung einer Landes-Influenza-Pandemieplanung unter Berücksichtigung der besonderen Gegebenheit des städtischen Umfelds, wobei die MA-L sowohl magistratsinterne als auch magistratsexterne Expert/inn/en einbezogen hat
- Brückenschlag zum und intensive Mitwirkung am Bundes-Influenza-Pandemieplan
- Initiierung und entscheidende Mitwirkung am Zustandekommen einer gemeinsamen Ausbildung der Desinfektionsgehilf/inn/en für den humanmedizinischen und veterinärmedizinischen Bereich des Magistrats der Stadt Wien, um den multifunktionalen Einsatz in Krisensituationen zu gewährleisten
- Mitwirken der Landessanitätsdirektorin in der Fachgruppe Gesundheit des staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements (SKKM) im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen als nominiertes Mitglied und in Vertretung Wiens.

Betreuung internationaler Delegationen

- Betreuung von vier chinesischen Delegationen bestehend aus Vertreter/innen der Gesundheitsbehörden und einer Abordnung dänischer Notärzt/innen, denen durch Besichtigungen und Vorträge Einblick in das Wiener Gesundheitssystem geboten wurde.

Demenzforschung

- Die der Abteilung angehörende Biochemikerin, die auf dem Gebiet der Demenzforschung tätig ist, stellte bei internationalen Kongressen Forschungsergebnisse vor.

Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

Das Ziel der Unternehmung „Wiener Krankenanstaltenverbund“ besteht in der medizinischen und pflegerischen sowie psychosozialen Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen. Zum Unternehmen KAV gehören fünf Sozialmedizinische Zentren, acht Krankenhäuser, fünf Geriatriezentren, zehn Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege sowie zehn Akademien für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst. Derzeit sind mehr als 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KAV beschäftigt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Generaldirektion des KAV

- Planungshandbuch für Krankenhäuser und Pflegeheime: Abschluss eines standardisierten Planungsinstruments für Neu-, Zu- und Umbauten nach einer 10-jährigen Tätigkeit in Form des Planungshandbuchs für Krankenhäuser und Pflegeheime.

Teilunternehmung 1: Krankenanstalten und Pflegeheime der Stadt Wien

- Modellprojekt PIK – „Patient/inn/enorientierte integrierte Krankenbetreuung (in Wien 14.–17. Bezirk)“: Im Jahr 2004 wurden die Ergebnisse für eine optimale Vernetzung der Betreuungskette der stationären und ambulanten Versorgung der Patient/innen präsentiert.
- „Synergien SMZ Hietzing“: Zielsetzung des 2004 beendeten Projekts des Krankenhauses Lainz, der Rothschildstiftung – Neurologisches Zentrum Rosenhügel und des Geriatriezentrums Am Wienerwald war die Ausnutzung der vorhandenen Synergien in Bereichen der bildgebenden Diagnostik, der neurologischen Patient/innenversorgung und der Verwaltung zur Verbesserung der Betreuung der Patient/innen sowie des Ressourceneinsatzes
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Geriatriezentren: „Helfen Sie uns helfen!“ wurde als Pilotprojekt im Geriatriezentrum des SMZ Sophienspital, im Geriatriezentrum Am Wienerwald und im Geriatriezentrum Baumgarten initiiert.

Teilunternehmung 2: Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Die allgemeine Leistungssituation des AKH Wien ist gekennzeichnet durch eine weitere Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer im Stationärbereich und einen Wiederanstieg der stationären Aufnahmen auf das Niveau des Jahres 2002 (bisheriger Höchststand).
- Transplantationsrekorde im AKH Wien: An der Univ. Klinik für Chirurgie wurden die 4.000. Nierentransplantation, die 1.000. Lebertransplantation, die 1.000. Herztransplantation und die 500. Lungentransplantation durchgeführt.

Teilunternehmung 3: Technische, wirtschaftliche und sonstige Serviceeinrichtungen

- Inbetriebnahme des zentralen Bilddatenlangzeitarchivs im Krankenhaus Floridsdorf: Ergänzung der elektronischen Patient/innenakte durch Röntgenbilder
- Organisation des „CleanMed Europe“-Kongresses über ein ökologisch nachhaltiges Gesundheitswesen in Europa
- Elektronisches Diktat für Patient/innenbriefe: Zur Erleichterung der Patient/inn/enbriefferstellung wurde an einer Pilotabteilung das elektronische Diktat (anstatt mit einem Diktiergerät wird die Sprache elektronisch aufgezeichnet) mit großem Erfolg implementiert.

Teilunternehmung 4: Pflegeheime der Stadt Wien

- Zur Verbesserung der Betreuung pflegebedürftiger Menschen wurde im Juli 2004 eine eigene Teilunternehmung „Pflegeheime der Stadt Wien“ gebildet.

Wiener Wohnen

„Wiener Wohnen“ ist eine Unternehmung der Stadt Wien und errichtet und erhält Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen

- Im Jahr 2004 wurden insgesamt 12 Sanierungen mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, z.B. durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbundfassade gekoppelt, um die Energiekosten der Mieter reduzieren zu können.
- Frei werdende Wohnungen der Kategorien C und D werden vermehrt im Standard angehoben, um den Kunden zeitgemäße, moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können.



Welcome Calls

- Die Kundenservice GesmbH nimmt nach Übernahme einer Wohnung durch die Mieter/innen mit diesen telefonisch Kontakt auf, um die Zufriedenheit mit der übernommenen Wohnung abzufragen bzw. Informationen zu erteilen.

Baumkataster

- Alle Bäume wurden elektronisch graphisch erfasst und die Kontrollmaßnahmen, die Wiener Wohnen durchzuführen hat, wurden dokumentiert.

Spielplatzkataster

- Alle Spielplätze wurden durch den TÜV elektronisch graphisch erfasst und via Web-Portal wurde den beauftragten Firmen die Möglichkeit geboten, auf die Daten zuzugreifen und den Auftrag zu bestätigen. Damit wird die Eigentümer/innenverpflichtung zur raschen Behebung von auftretenden Störungen und Gefahren dokumentiert.

Elektrobefunde

- Elektronisch können Daten zur Überprüfung des elektrischen Zustandes der Elektroanlagen von Wohnungen abgefragt und bei negativen Befunden die Behebung von Mängeln veranlasst werden.

Business Portal

- Mittels Webapplikation können beauftragte Firmen über das Internet Aufträge erhalten, Urlaubszeiten bekannt geben und den aktuellen Stand ihrer Aufträge abfragen.

Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WAS_t)

Seit Oktober 1998 gibt es im Magistrat der Stadt Wien – auch nach dem Vorbild vieler deutscher Städte – die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Es ist dies die erste derartige Einrichtung in Österreich, mit der die Stadt Wien einmal mehr ihre Vorreiterinnenrolle in der kommunalen Verwaltung beweist.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Beratung und Schulung

- Zu den Schwerpunkten der WAS_t zählten auch im 5. Jahr ihres Bestehens die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung von Lesben, Schwulen, Transgender-Personen und interessierten Heterosexuellen: 2004 wurden insgesamt 159 Beratungen durchgeführt.
- Weiter geführt wurden die Schulungen zu den Themen Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschulen und der Fachhochschule für Sozialarbeit. Erweitert wurden diese Schulungen um den Schwerpunkt (Wiener) Antidiskriminierungsgesetzgebung und um einzelne Lehrveranstaltungen im Rahmen von Gender Studies (TU-Wien) und Queer-Studies (Uni-Wien). Seminare im Rahmen der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien sind 2004 neu hinzugekommen. Für Sensibilisierungsseminare an der Sicherheitsakademie wurde ein Konzept erstellt.

EU-Projekt

- Fortführung des EU-Projektes „Triangle“ und Fertigstellung des Handbuches „Mit Vielfalt umgehen“. Dieses wendet sich an Lehrer/innen sowie im psychosozialen Bereich tätige Berater/innen und vertieft das Thema Homosexualität in unserer Diversity-Gesellschaft.

Betreuung von Praktika

- Inhaltliche Betreuung und prozessuales Coaching mehrerer Student/innen-Projekte, u.a. zu den Themen „Zusammenarbeit von Lesben und Schwulen“ und „Transgender-Personen und der Arbeitsmarkt“
- Anleitung von Praktikant/innen der Fachhochschule für Sozialarbeit (Info- und Projektpraktika).

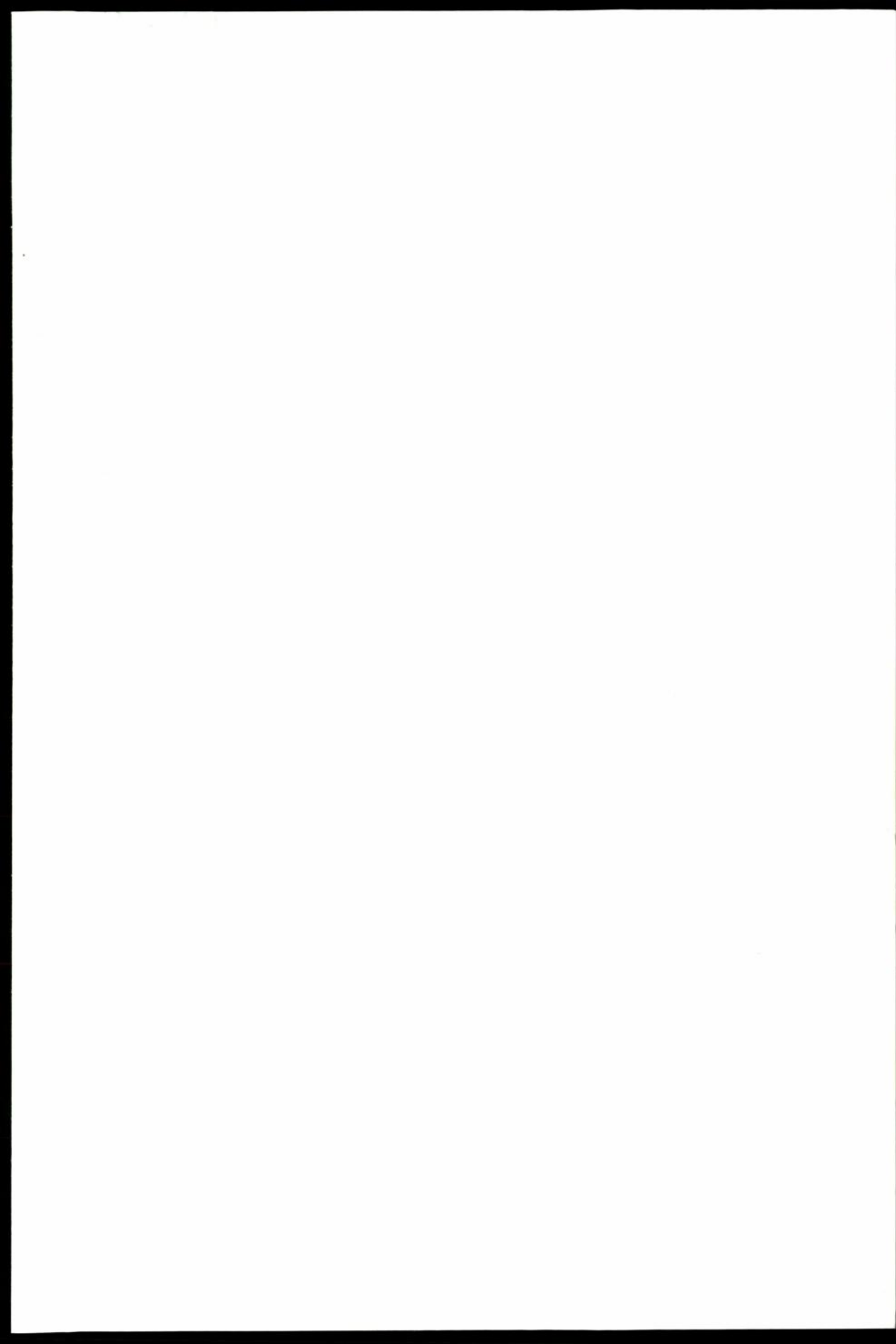
Projektbetreuung

- Punktuelle inhaltliche Unterstützung externer Projektteams, u.a. eines Filmprojekts über Transgender-Lebensweisen und eines Buchprojekts über Cruising und Architektur im öffentlichen Raum.

Öffentliche Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen, wie u.a. Pressekonferenz 5-Jahre WAS_t, Empfang 5-Jahre WAS_t, Teilnahme an der Regenbogenparade, am Mistfest der MA 48 und an den Wiener Frauengesundheitstagen
- Am 1. Dezember 2004 wurde anlässlich des Welt-Aids-Tages ein Red Ribbon am Wiener Rathaus gehisst.
- Pflege und Ausbau der nationalen und internationalen Vernetzung mit relevanten NGOs und Dienststellen im In- und Ausland, persönliche Treffen u.a. mit der Berliner Senatsverwaltung (Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen) und Arthur Lipkin (Schwulenaktivist, USA).





StadT  Wien
Wien ist anders.